

Bericht über den Kreisverband Nürnberg-Stadt 2017-2020



Der Kreisverband Nürnberg-Stadt 2017 - 2020

Vorwort	Seite 3	Informationen aus den Abteilungen	
Wirtschaftliche Lage und Ausblick	Seite 5	Einsatzdienste	Seite 23
Mittelbeschaffung und Entwicklung Fördermitglieder	Seite 8	BRK-Bildungszentrum Nürnberg	Seite 25
Ehrenamtlich und freiwillig im Einsatz	Seite 9	Pflege	Seite 27
Projekt Aktion Helferpforte	Seite 11	Gebrauchtwaren und Wertstoffe	Seite 30
Die Nürnberger Tafel	Seite 12	Soziale Arbeit	Seite 32
		Verwaltung und Zentrale Dienste	Seite 39
		Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 40
		Qualitätsmanagement	Seite 41
		Sonstige Ereignisse im Kreisverband	Seite 42
		Anhang	
Informationen aus den Gemeinschaften		Organe des Kreisverbandes	Seite 47
Bereitschaften	Seite 14	Satzungsgemäße Aufgaben	Seite 48
Bergwacht	Seite 16	Mission, Vision, Stoßrichtung	Seite 49
Jugendrotkreuz	Seite 17	Zahlen	Seite 50
Wasserwacht	Seite 19		
Rotkreuz-Museum	Seite 21		

Herausgeber:

Bayerisches Rotes Kreuz,
Kreisverband Nürnberg-Stadt
Sulzbacher Straße 42, 90489 Nürnberg
Telefon: 0911/ 5301-0, Fax: 0911/ 5301-298
info@kvnuernberg-stadt.brk.de
www.kvnuernberg-stadt.brk.de

<https://www.facebook.com/brknuernberg>
<https://www.instagram.com/brknuernberg/>
<https://www.youtube.com>

Redaktion:

Frau Dipl.-Kaufrau Daniela Panzer
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Satz:

RPF – Agentur für Kommunikation GmbH,
Pretzfelder Str. 15, 90425 Nürnberg, www.rpf.de

Bildnachweise auf Seite 55



Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf eine Amtsperiode zurück, die über vier Jahre nicht unterschiedlicher sein kann. Nach der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2017 eröffneten wir ein paar Wochen später im Mai feierlich unser neues Schulgebäude für die Ausbildung der Notfallsanitäter und im Herbst 2017 wurde die erste fertig ausgebildete Klasse an Notfallsanitätern und -sanitäterinnen in den Beruf verabschiedet. Im Juli 2017 wurde die Tafel offiziell in unser Rotkreuz-Aufgabenfeld aufgenommen, nachdem wir die dortigen Aktivitäten bereits im Vorfeld mehrere Monate in der Verwaltung und Logistik unterstützt hatten. In den Jahren 2018 und 2019 setzten wir kontinuierlich unsere Arbeit in allen unseren Geschäftsbereichen fort und gestalten unseren Kreisverband und die Geschäfte ebenso wie die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten solide und nachhaltig. Im Januar 2020 zeichneten sich bereits die ersten Vorboten einer sich für alle dann in einem nie gekannten Ausmaß entwickelnden Pandemie ab. Mitte März 2020 wurden massive Einschränkungen für das öffentliche Leben in Deutschland beschlossen, als Versuch, die Pandemie einzudämmen. Das Corona-Virus beschäftigt seitdem das öffentliche wie private Leben. Von Beginn der Pandemie an waren wir als Bayerisches Rotes Kreuz in Bayern und damit auch in Nürnberg im Einsatz, um die Krisensituation und deren Folgen für die Menschen zu bewältigen. Bereiche wie Rettungsdienst, ambulante und stationäre Pflege, Versorgungsaufgaben wie Essen auf Rädern und Hausnotruf mussten sichergestellt bleiben. Die Tafel Nürnberg hielt über ihre Ausgabestellen die Versorgung aufrecht – Schließtage waren und sind hier ebenso wenig eine Option wie bei den Wertstoffhöfen, während andere Bereiche leider vorerst geschlossen werden mussten. Das Wort „systemrelevant“ war in aller Munde und es musste für manchen auch schmerzlich in der Konsequenz festgelegt werden, was dazu gehört und was nicht. Die Ausgangslage war sehr schwierig, da niemand wusste, welcher Umgang mit einem derartigen Virus und der sich ergebenden Gefährdung empfiehlt. Unsere jahrzehntelange Erfahrung im Katastrophenschutz erlaubte uns, schnell Strukturen aufzubauen, um vor Ort die Situation zu meistern. Dazu wurde über den Vorstand in unserem Kreisverband ein Krisenstab installiert, welcher sich der in Haupt- und Ehrenamt verfügbaren Kompetenzen bedient und in anfangs fast täglich stattfindenden Sitzungen die aktuelle Situation, u.a. die Verfügungen der Landesregierung oder anderer Ebenen bewertete und Maßnahmen beschloss, die dann operativ umgesetzt werden konnten. Aufgrund der gestiegenen Anforderungen in Bezug auf Hygienemaßnahmen weltweit, war es trotz der Systemrelevanz des BRK anfangs äußerst schwierig Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel zu beschaffen. Unsere Kindertagesstätten durften zu- mindest ab Sommer im Notbetrieb arbeiten, um den Jüngsten ein klein wenig Normalität zurück zu geben. Online-Angebote wurden erstellt, um den Kontakt zu Menschen zu halten, die zunächst nicht zu uns ins Rote Kreuz kommen durften. Stets wurden auch unzählige Telefonate geführt und Fragen beantwortet, Hilfsdienste vermittelt oder einfach nur, um dem Gegenüber zuzuhören. Die Liste ließe sich beliebig fortführen. Unsere gesamten Corona-Aktionen sind in diesem Bericht noch genauer auf den folgenden Seiten dargestellt.

Die Bekämpfung bzw. die Bewältigung der Corona-Pandemie hat aber auch deutlich gezeigt, welche schon in den Vorjahren bestehenden Probleme sich verstärkten. Der Fachkräftemangel in der Pflege und in den Kindertagesstätten sowie gleichzeitig fehlender Nachwuchs hier, stellt die Verbände vor Herausforderungen, die ehrlicherweise nur durch angepasste, sozialpolitisch vertretbare und finanziell attraktive Rahmenbedingungen für die Zukunft gemeistert werden können. Das sich permanent wechselnde gesellschaftliche, sozialpolitische und wirtschaftliche Umfeld hat durch die Krise noch weitere Erfordernisse und Fragen aufgezeigt. Inwieweit können öffentliche Zuschüsse zukünftig erwartet werden, nachdem die Kommunen selbst mit massiven finanziellen Belastungen kämpfen müssen und welche Auswirkungen auf unsere Arbeit ergeben sich aus den instabilen Entwicklungen an den Finanz- und Rohstoffmärkten? Es zeigt sich, dass das Umfeld auch in den vergangenen vier Jahren einer dynamischen Entwicklung folgte und wir uns den sich ergebenden Herausforderungen erfolgreich stellen konnten.

An dieser Stelle ist es uns ein wichtiges Anliegen, ein großes und herzliches Dankeschön auszusprechen. Wir durften – insbesondere in den vergangenen zwölf Monaten – eine in diesem Maße bis dahin nicht gekannte Welle der Solidarität und des Verständnisses für unsere Mitmenschen erleben. Viele Akteure unterstützten uns bei der Aufgabenbewältigung ehrenamtlich und tun es noch, Firmen spenden uns Sach- und Geldmittel. Die gute Zusammenarbeit mit den Referaten der Stadt Nürnberg und den anderen Nürnberger Hilfsorganisationen sowie Wohlfahrtsverbänden verläuft wertschätzend und war dabei durch eine hohe Dynamik geprägt. Das Wichtigste ist daran: wir arbeiten alle mit unserer Energie für das Wohl der Nürnbergerinnen und Nürnberger und darüber hinaus. Wir sind in unserem Kreisverband dabei stolz auf die Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamt und auf das Geleistete, schnell und kompetent Hilfe für Menschen in Notlagen und in verschiedenen Lebenssituationen anzubieten. Das ist unser Auftrag. Machen wir weiter.




Prof. Dr. Peter Bradl
Vorsitzender des Vorstandes




Brigitte Lischka
Kreisgeschäftsführerin

Wirtschaftliche Lage und Ausblick



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Unser Kreisverband ist in drei große Hauptbereiche geteilt:

Kreisverband Ideeller Bereich

(inkl. ehrenamtliche Gemeinschaften, Ambulante Dienste, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Fahrdienst, Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Kindertagesstätten, Geschäftsstelle, Rettungsdienst, Fördermitglieder, Berufsfachschule Notfallsanitäter, etc.)

Betrieb Gewerblicher Art

(Läden, Altstoffe und Recycling)

Seniorenzentrum/Pflege (Heime, ambulante Dienste, Betreutes Wohnen, Tagespflegen)

Unser Kreisverband 2017 bis 2020

Nach den Neuwahlen der Leitungen in allen Gemeinschaften, des Vorstandes und des Haushaltsausschusses im Frühjahr 2017 zeigte sich auf allen Ebenen ein gutes Miteinander und eine gegenseitige Unterstützung. Hierfür dürfen wir uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten vielmals bedanken.

Die Neuwahlen bestätigten durch Wiederwahl die erfolgreiche Vorstandsarbeit, brachten aber auch einige Veränderungen in zu besetzenden Ämtern mit sich. Herr Prof. Dr. Peter Bradl wurde mit großer Mehrheit als Vorsitzender bestätigt.

Auch die 1. stellvertretende Vorsitzende Frau Christine Limbacher, die sich besonders der Stärkung der sozialen Arbeit annimmt und Herr Dr. Klemens Gsell als 2. stellvertretender Vorsitzender wurden wiedergewählt. Bei den Chefärzten gab es eine Veränderung. Neben

Dr. Stefan Plank, der seit vielen Jahren die Funktion des stellvertretenden und dann des Chefarztes begleitete, wurde Herr Dr. Johannes Bolz zum stellvertretenden Chefarzt gewählt.

Mit Herrn Rechtsanwalt Peter Schweiger wurde ein langjähriges Rotkreuz-Mitglied für die verantwortungsvolle Aufgabe als Justitiar wiedergewählt.

Als Schatzmeister wurde Herr Rechtsanwalt Thomas Sonnauer im Amt bestätigt. Unterstützt wird er hierbei durch seinen Stellvertreter Herrn Christian Eichler.

Der neue gewählte Vorstand, ergänzt durch die Vertreter*innen der Gemeinschaften und die hinzuberufenen Mitglieder (Frau Anja Pröbß-Kammerer, Herrn Gerd Schmelzer, Herrn Thomas Feneberg, Herrn Prof. Dr. Gosch und dem Leitenden Polizeidirektor des Polizeipräsidiums Herrn Herrmann Guth) erarbeiteten zu Beginn der Legislaturperiode in einer zweitägigen Klausurtagung die zukünftige Ausrichtung unseres Kreisverbandes.

Die entwickelten Ideen und Strategien zeigten einen deutlichen Erfolg in den zurückliegenden vier Jahren.

Auf die Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen wird in den folgenden Berichten aus den Abteilungen detailliert eingegangen.

Hier möchte ich nur kurz auf besondere Herausforderungen und Entwicklungen in den letzten vier Jahren hinweisen:

Das Jahr 2017 war insbesondere durch die Übernahme der Nürnberger Tafel, bis dahin ein selbständiger eingetragener Verein, in die Trägerschaft unseres Kreisverbandes geprägt. Mit großem Engagement wurde dieses Vorhaben mit dem bisherigen Vereinsvorstand angegangen und umgesetzt. Durch gute Kommunikation und Einbindung der Beteiligten ist es gelungen,



allen dort bisherigen ehrenamtlich Mitarbeitenden eine "neue Heimat" im BRK zu geben.

Im Jahr 2018 erhielten wir im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung den Zuschlag für einen weiteren Krankentransportwagen im Nürnberger Westen. Interimsmäßig mussten wir kurzfristig bereits ab Januar die zusätzlichen KTW Stunden als auch zusätzliche Stunden in der Notfallrettung besetzen. Ein Kraftakt, der nur unter höchsten Anstrengungen gelang!

In 2019 konzentrierten wir uns neben dem Tagesgeschäft priorisiert auf die grundlegende Analyse unserer Geschäftsbereiche um dem Vorstand valide Grundlagen für anstehende strategische Entscheidungen zu geben.

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Alle Planungen mussten in den Hintergrund treten um unsere Ressourcen ganz auf die damit verbundenen Herausforderungen zu lenken.

Insgesamt betrachtet können wir auf vier sehr bewegte, herausfordernde Jahre zurückblicken. Nur durch das hohe Engagement all unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen konnten alle Herausforderungen und Aufgaben mit Bravour gemeistert werden.

Hierfür möchte ich mich mit großem Respekt von Herzen bedanken!

Situation Landesverband

Unser Kreisverband ist Teil der Körperschaft Bayerisches Rotes Kreuz. Die Körperschaft mit ihren 73 Kreisverbänden ist insgesamt gesehen wirtschaftlich gesund.

Der für die Gesamtkörperschaft begonnene Reformprozess ist erfolgreich abgeschlossen und auch die Landesgeschäftsstelle konnte sich wirtschaftlich etwas stabilisieren.

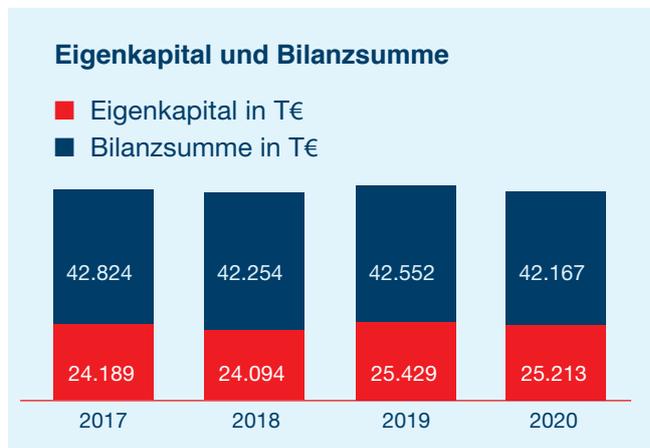
Die BRK-Landesversammlung im November 2021 wird durch die Neuwahlen des Landesvorstandes geprägt sein.

Darstellung der wirtschaftlichen Lage

Vermögens- und Finanzlage

Die konsolidierte Bilanzsumme reduzierte sich im Vierjahreszeitraum minimal auf 42,2 Mio. €. Während sich aktivseitig das Anlagevermögen bedingt durch die laufenden Abschreibungen reduzierte, erhöhte sich das Umlaufvermögen im Bereich der Forderungen aus öffentlicher Förderung sowie der Vorräte z.B. durch Errichtung des sog. Pandemielagers mit ca. 150 TEUR Warenbestand. Das Eigenkapital reduzierte sich im Berichtszeitraum auf 25,2 Mio. € und entspricht somit ca. 59,8% der Bilanzsumme. Dies ist ein deutlicher Indikator für die stabile Vermögens- und Finanzlage.

Die Bankverbindlichkeiten, welche plangemäß getilgt werden, weisen per Stichtag 31.12.2020 einen Saldo von 9,7 Mio. € auf. Die Mittelabflüsse aus den Investitionstätigkeiten konnten stets vollständig aus dem laufenden Cashflow erbracht werden.



Personalentwicklung

Im operativen Geschäft ist die Zahl der Mitarbeiter auf 836 gestiegen (2017: 816). Davon standen durchschnittlich 348 in einem Teilzeitarbeitsverhältnis (2017: 300). In der Gesamtzahl 2020 sind auch 30 Auszubildende enthalten. Durchschnittlich haben 13 BuFDiS (Bundesfreiwilligendienst) und FSJ'ler (Freiwilliges Soziales Jahr) im Kreisverband ihren Dienst abgeleistet. Alle wesentlichen Veränderungen im personellen Bereich werden mit dem Personalrat gemäß BayPVG beraten und abgestimmt.

Insgesamt besteht der Personalrat aus elf Mitgliedern, davon ist einer vollständig freigestellt.

Unser Kreisverband übererfüllt all die Jahre auch die Schwerbehindertenquote und leistet so einen Beitrag zur Integration. Hinzu kommen außerdem noch zwei ausgelagerte Beschäftigungsplätze der Noris Inklusion gGmbH.



Wirtschaftliche Situation, Ausblick und Bewertung von Chancen und Risiken

Wie oben geschildert hat sich unser Kreisverband trotz Pandemie wirtschaftlich stabil entwickelt.

Auch künftig soll weiterhin auf Wirtschaftlichkeit geachtet werden und ein Schwerpunkt im Bereich der Mittelbeschaffung liegen. Dies ist auch zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Arbeitsfelder sinnvoll und nötig.

So wird auch in den nächsten Jahren der Schwerpunkt der Tätigkeit in der wirtschaftlichen Stabilisierung der verschiedenen Bereiche unseres Kreisverbandes liegen. Aufgrund der in Zukunft immer schwieriger werdenden gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sollen weitere nicht kostendeckende Arbeitsfelder nur mit Vorsicht - wenn überhaupt - aufgegriffen und neue Aufgaben nur nach sorgfältiger Prüfung angegangen werden.

Selbstverständlich werden wir auch weiterhin aktiv unser Umfeld beobachten, um erwachsende Bedarfe frühzeitig zu erkennen und um unsere Angebote entsprechend zu ergänzen bzw. anzupassen.

Wir sind sicher, dass unser Kreisverband auch 2021 seine Satzungsaufgaben in gewohnter Art und Weise fortführen und sich konzeptionell weiterentwickeln wird.

Allerdings ist hierbei aufgrund der Corona-Pandemie eine deutliche Verlagerung zu den originären Kernaufgaben der Rot-Kreuz-Arbeit, wie Nothilfe, Sanitäts- und Rettungswesen, Linderung von Leid, Unterstützung der Hilfsbedürftigen und Katastrophenschutz, zu erwarten. Während der Berichterstellung erlebte der Kreisverband – wie alle Bürgerinnen und Bürger – einschneidende Veränderungen, deren finale Tragweite und zeitliche Dauer noch nicht absehbar sind.

Vorstandschafft, Kreisgeschäftsführung und Verwaltung werden auch weiterhin auf eine sparsame Wirtschaftsführung und Mittelverwendung achten. Somit soll ein erfolgreiches wirtschaftliches Handeln für die nächsten Jahre sichergestellt werden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass unsere strategischen Ziele, z.B. Qualität im oberen Drittel, in investiver, personeller und konzeptioneller Sicht sicherlich überwiegend erreicht wurden. Wir sind optimistisch, dass auch das Jahr 2021 inhaltlich im Sinne unserer Rotkreuz-Grundsätze gut verlaufen wird.

Chancen sind in unseren Unterstützungsangeboten im Zusammenhang mit der Pandemie zu sehen. So werden zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sechs Schnelltestzentren für die Stadt Nürnberg betrieben.

Wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen oder besondere Risiken und Chancen, außer den bereits benannten, werden aktuell nicht gesehen.

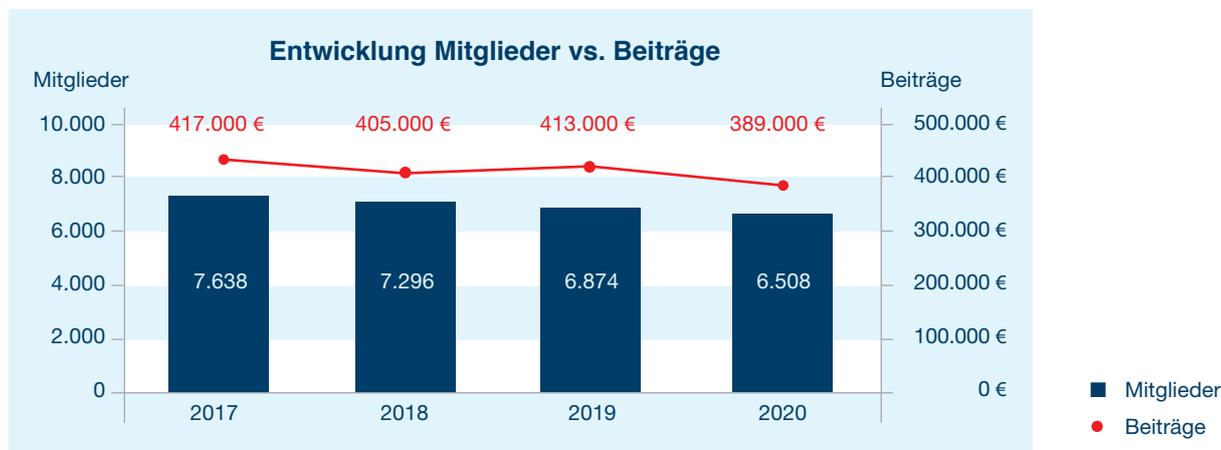
Brigitte Lischka
Kreisgeschäftsführerin

Mittelbeschaffung und Entwicklung Fördermitglieder

Fördermitgliedsbeiträge und Spenden sind vorwiegend für die Unterstützung unserer ehrenamtlichen Bereiche Bereitschaften, Bergwacht, Jugendrotkreuz, Wasserwacht, Rotkreuz-Museum und in der sozialen Arbeit unverzichtbar.

Die Anzahl der Fördermitglieder geht seit Jahren kontinuierlich zurück. Unterschiedliche Gründe sind für den Rückgang der Beitragseinnahmen zu nennen: Austritt wegen verschlechterter privater finanzieller Verhältnisse, der Umzug in eine Senioreneinrichtung

wie Pflegeheim oder aufgrund der Altersstruktur die erhöhte Anzahl an Todesfällen. Erhöhungswerbungen und Neumitgliedschaften schließen die entstandenen Lücken nicht. Daraus ergibt sich zunehmend die Notwendigkeit, in einigen Arbeitsbereichen mit und in Projekten zu arbeiten. Dazu müssen Gelder entsprechend akquiriert werden. Das zieht nicht nur einen erhöhten Arbeitsaufwand in Antragstellung und Abrechnungsmodalitäten nach sich, sondern bedarf einer umfassenden konzeptionellen Vorarbeit und Unterstützung in der Durchführung von bewilligten Projekten.



Mit einer Vielzahl an Spenden haben Nürnberger Privatpersonen und Firmen in der letzten Wahlperiode mit zahlreichen Geld-, Sach-, Leistungs-, Anlass- oder Testamentsspenden einige Aufgabenbereiche unseres Kreisverbandes unterstützt.

Gefördert wurden vor allem die Gemeinschaften, die Nürnberger Tafel, die Berufsfachschule für Notfallsanitäter und die Sozialarbeit, zu der die Schulmittelausgabe, die Arbeit mit Senioren, mit Familien und jungen Menschen gehören.

In den letzten Monaten bis heute haben wir als Teil der kritischen Infrastruktur im Freistaat Bayern alle Maßnahmen ergriffen, um während der Pandemie möglichst viele Dienste und Leistungen in Nürnberg aufrecht zu erhalten. Es war und ist ein hohes Maß an Flexibilität und Kreativität gefragt. Die Einnahmen sind in vielen Bereichen ausgeblieben, während Personalkosten und andere Kosten weiter zu stemmen sind.

Die Solidarität der Spenderinnen und Spender, um diese enorme Herausforderung zu meistern, war hier besonders beeindruckend! Herzlichen Dank!

Falls auch Sie unsere Arbeit zum Wohle der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger unterstützen wollen, können Sie dies gern mit einer Spende oder einer Fördermitgliedschaft tun. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung!

Spendenkonto

Empfänger:
BRK Kreisverband Nürnberg-Stadt
IBAN: DE66 7605 0101 0006 6200 66
BIC: SSKNDE77XXX
Sparkasse Nürnberg

Ehrenamtlich und freiwillig im Einsatz

In unserem Kreisverband sind 1500 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen beim BRK in verschiedenen Aufgabenbereichen im Einsatz. Sie organisieren, helfen, unterstützen und schenken anderen Menschen ihre wertvolle Zeit. Unsere ehrenamtlichen Arbeitsfelder sind die Gemeinschaften (Bereitschaften, Bergwacht, Jugendrotkreuz und Wasserwacht) sowie die Freiwilligenarbeit. Unsere Ehrenamtlichen engagieren sich Woche für Woche, Monat für Monat. Dafür gebührt ihnen ein herzliches Dankschön und großer Respekt für ihre Unterstützung.

Die **Gemeinschaften** arbeiten vor allem im Sanitätsdienst bei Veranstaltungen und Einsätzen zusammen. Events wie Rock im Park und Klassik Open Air, das Frühjahrs- und Herbstvolksfest, die Fussballspiele des 1. FC Nürnberg oder das Motorsportereignis DTM am Norisring werden sanitätsdienstlich begleitet. Weitere Sanitätsdienste werden auf der Messe, bei Schulveranstaltungen und bei Firmenterminen geleistet. Außerdem wird die Betreuung der Menschen bei den regelmäßig stattfindenden Blutspendeterminen übernommen. Die Gemeinschaften werden ehrenamtlich organisiert und geführt. Alle vier Jahre wie im Frühjahr 2021 finden die Gemeinschaftswahlen statt. In der **Freiwilligenarbeit** sind die Ehrenamtlichen an hauptamtliche Mitarbeiter*innen der sozialen Arbeit angebunden. Betätigungsfelder sind die Arbeit mit Kindern und Familien, Senioren, Menschen mit Behinderung, geflüchteten Menschen, die Mitarbeit im Stadtteilcafé, im Rotkreuz-Museum oder in der Breitenausbildung. Eine große Zahl an Helfer*innen sind bei der Nürnberger Tafel im Einsatz.

Finanzierung der ehrenamtlichen Arbeit

Für ehrenamtliche Projekte gibt es vermehrt Möglichkeiten neben Spenden von Privatpersonen oder Firmen, diese über Förderprogramme und Stiftungsgelder zu finanzieren. Diese Finanzierungsmöglichkeiten sind aufgrund konzeptioneller Arbeiten, der Betreuung von Projekten und Verwaltungsaufgaben zeitintensiv und können daher allein von Ehrenamtlichen nicht bewältigt werden. Hier ist das Hauptamt unterstützend tätig.

Als Beispiel ist das von der Glücksspirale geförderte Projekt „Blick hinter die Kulissen“ aus 2017 zu nennen. Auf Berufsschultagen oder Informationsständen bei anderen Veranstaltungen wurden Interessenten



gewonnen, die bei einem Einsatzbesuch sich die Arbeitsinhalte der Bereitschaften hautnah anschauen und Fragen stellen konnten. Einige von ihnen sind danach in die Bereitschaften eingetreten und sind nach absolvierter Sanitätsausbildung nun im Sanitätsdienst im Einsatz.



Gefördert durch die

GlücksSpirale

Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit und Ehrenamt

In den Jahren 2017 und 2018 gab es aufgrund Elternzeit und weiterer personeller Veränderungen eine Neubesetzung der Stelle sowie Unterstützung durch Auszubildende der Verwaltung. Eine der wichtigsten organisatorischen Veränderungen betraf die Mitgliederverwaltung mit der digitalen Erfassung der Mitgliederdokumente im Verwaltungsprogramm VEWA, die in 2019 begann. Das Projekt „Digitale Erfassung der Mitgliederakten“ ist Mitte 2020 abgeschlossen worden. Es werden nun die Aufnahmedokumente und Bescheinigungen in der EDV erfasst.

Weitere Aufgaben waren u.a. die jährliche Organisation des **Freiwilligenempfangs**. Themen waren u.a. „Junges Engagement“ und „Engagiert bei der Tafel Nürnberg“. Im Rahmen des Empfangs finden auch die Ehrungen für langjährige ehrenamtliche Mitarbeit sowie die Ehrungen für Blutspender*innen statt. In 2020 fiel coronabedingt die Veranstaltung aus. In 2017 und 2019 beteiligten wir uns an der Freiwilligenbörse beim „Tag der offenen Tür“ der Stadt Nürnberg.

Großen Zeit- und Organisationsaufwand bringt der seit 2017 neu eingeführte **Verkaufsstand auf dem Christkindlesmarkt** mit sich. Nachdem ein Losverkauf keine Genehmigung mehr erhielt, wurde der Verkaufsstand



in Angriff genommen. Zu koordinieren waren so u.a. durchschnittlich 75 Helfer*innen im Zwei-Schicht-System über den gesamten Öffnungszeitraum des Marktes. Logistik, Materialeinkauf, Abrechnung usw. kamen außerdem dazu.

Im **Frühjahr 2020** wurde die Hilfsbereitschaft und Solidarität der Menschen bei der coronabedingten Aktion „Nähen von Mund-Nasen-Bedeckungen“ wieder sehr deutlich. Auch die Unterstützung bei der Nürnberger Tafel vor allem von jüngeren Menschen war sehr hoch. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten aufgrund der Risikobehaftung für ältere Menschen viele bis dahin tätige Helfer*innen keinen Dienst mehr leisten. Dafür sprangen Studenten oder Menschen, die durch den Lockdown freie Zeiten hatten, ein.

Riesig war auch die Resonanz auf unseren Aufruf zusammen mit Team Bayern für **„Helfende Hände“**. Zum Jahreswechsel 2020/2021 stellte sich aufgrund von Überlastung wegen höherer Infektionszahlen in Nürnberger Seniorenheimen die Situation so dar, dass dringend Helfer*innen gesucht wurden, die für pflegerische und betreuende Hilfstätigkeiten zur Unterstützung des Personals zum Einsatz kommen. Knapp 300 Interessenten haben sich in kürzester Frist gemeldet. 200 waren dann in verschiedenen Heimen bis Ende Februar 2021 tätig. 50 von ihnen helfen nun

weiter in den von den Nürnberger Hilfsorganisationen betriebenen Teststationen der Stadt Nürnberg mit oder betreuen Menschen in den Impfstandorten der Stadt.

Entwicklung in der Freiwilligenarbeit

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen bei den freiwilligen Helfer*innen gestaltete sich in den letzten vier Jahren sehr dynamisch. Noch bedingt durch die Flüchtlingswelle wuchs der Bereich Migration und Flüchtlingshilfe. Nachdem aber die vom BRK betreuten Gemeinschaftsunterkünfte abnehmen, gibt es dort rückläufige Zahlen auch in die Zukunft gesehen. Es wird versucht, Helfer*innen für andere Arbeitsfelder zu begeistern. Einige nehmen das an, andere beenden ihr Engagement. Die mittlerweile am stärksten vertretene Gruppe sind die Freiwilligen bei der Nürnberger Tafel. Im ehrenamtlichen Bereich hat sich im Berichtszeitraum die Tendenz massiv verstärkt, sich nur zeitweilig in einem Aufgabengebiet zu engagieren. Aufgrund von Schule, Studium, Beruf und veränderten Freizeitmöglichkeiten ist es vielen wichtig, sich zu engagieren aber nur für eine begrenzte Zeit und ohne langwierige Qualifikationen mitbringen zu müssen.

Kontakt: Tel. 0911/5301-213
ehrenamt@kvnuernberg-stadt.brk.de



Projekt Aktion Helferpforte

Das im Zuge der Flüchtlingskrise begonnene Projekt „Aktion Helferpforte“ zur Förderung des Ehrenamtes in der Flüchtlingshilfe konnte seit 2017 jährlich weitergeführt werden und erhielt 2020 zum ersten Mal einen 2-jährigen Förderzeitraum.

Im Fokus standen von Beginn an die Koordinierung und Qualifizierung der Ehrenamtlichen in den verschiedenen Hilfsangeboten innerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte – vorrangig Kinder- und Hausaufgabenbetreuung, Begleitungen, Lern- und Sprachpatenschaften, Deutschkurse und Kochgruppen bis hin zur Hilfe bei der Wohnungs- oder Jobsuche. Daneben werden den ehrenamtlichen Helfern Informationsabende zu den unterschiedlichen Kulturen und politischen Hintergründen sowie Trainings zu interkultureller Kompetenz geboten und gemeinsame künstlerische Projekte verwirklicht.

Nachdem die Projektleitung gegen Ende 2017 in Elternzeit ging und das Projekt im März 2018 eine neue Leitung erhielt, fand eine Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen und eine Neuorientierung zu neuen Aufgabenbereichen statt.

Mit dem Rückgang der Flüchtlingszahlen begann die Stadt Nürnberg verstärkt Gemeinschaftsunterkünfte zu schließen, sodass von 45 Unterkünften im Jahr 2018 aktuell nur noch 12 Unterkünfte durch das BRK betreut werden. Dies ging einher mit der Auflösung von Helferkreisen und Abwanderung oder Ausscheiden von Helfern, deren Zahl sich von 400 im Jahr 2017 auf nun 130 reduziert hat. Entgegen dem negativen Trend in der Flüchtlingshilfe stiegen jedoch die Zahlen von ehrenamtlichen Helfern mit Migrationshintergrund – sei es bei der Tafel, im Seniorenheim, in Kitas oder bei den Bereitschaften. So stellen mittlerweile Menschen mit Fluchthintergrund die Hälfte aller Anfragen an ein ehrenamtliches Engagement.

Dies führte zu einem Fokus auf die Förderung des Ehrenamtes bei Geflüchteten, die natürlich einer intensiveren Betreuung bedürfen. Auch sollten Geflüchtete nicht einfach nur in den verschiedenen Bereichen des BRK eingesetzt werden, sondern erhielten die Möglichkeit, selbst als Kursleiter eigene Ideen zu verwirklichen. So entstanden Kurse wie „Kreatives Teppichknüpfen“, „Make-Up für Anfänger“, einem Zeichenkurs, einem Selbstverteidigungskurs und einem Frauentreff, die in Kulturzentren der Stadt Nürnberg eine Begegnung aller Bevölkerungsgruppen ermöglichen sollen.

Im Jahr 2020 erfolgte dann aber mit Auftreten des Corona-Virus ein starker Einschnitt in das Projekt. Alle Kurse, Fortbildungen und Präsenzangebote mussten abgesagt oder verschoben werden. Plötzlich war den



ehrenamtlichen Helfern der Zutritt zu den Gemeinschaftsunterkünften verwehrt und man musste neue Wege der Unterstützung finden. Als zentrales Problem zeigte sich die fehlende IT-Ausstattung und Internetanbindung der Unterkünfte, was es z.B. Schülern praktisch unmöglich machte, am Unterricht teilzunehmen.

Zur Unterstützung der Schüler bieten wir daher nun Nachhilfe über Zoom an, das auch gut mit dem Smartphone genutzt werden kann. Daneben startete zum Ende der Sommerferien 2020 das Pilotprojekt „BRK-Sommerschule“. Schüler der 8. Klasse Mittelschule erhielten im Konzertsaal der „Luise“ innerhalb einer Woche vormittags eine kompakte Wiederholung des gesamten Mathematikstoffes. Nachmittags fand ein begleitendes Freizeitprogramm zur Auflockerung statt. Das Projekt wurde von den Schülern sehr gut angenommen und fand deutschlandweit Anerkennung. Daher wird es 2021 auf weitere Klassenstufen und Fächer ausgeweitet.

Die Einschränkungen durch das Corona-Virus werden auch 2021 weiterhin die traditionelle Arbeit behindern und eine Umorientierung zu Online-Angeboten erfordern. Die Unterstützung von Geflüchteten, Fortbildungen von Ehrenamtlichen sowie die Kursangebote werden somit über Online-Dienste angeboten werden und hoffentlich ebenso viel Zuspruch erfahren.

Kontakt: Projektverantwortlicher Korbinian Frey
Tel. 0911/5301-113
helferpforte@kvnuernberg-stadt.brk.de
<https://www.brk-helferpforte.de/>



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

Die Nürnberger Tafel

Seit Juli 2017 gibt es ein neues Arbeitsfeld im Kreisverband – die Nürnberger Tafel. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht überschüssige Lebensmittel zu retten bzw. zu bewahren und bedürftigen Menschen in Nürnberg zuzuführen.

Die Nürnberger Tafel gibt es seit 2002 – sie wurde auf Initiative der Fürther Tafel ins Leben gerufen. Nach Anfängen in kleineren Ausgabestellen in der Winkler- und Fichtestraße konnte die Tafel in die Kreuzer- bzw. Geiseestraße umziehen. Von anfänglich einer sehr überschaubaren Kundenzahl hat sich die Tafel zu einer Größe von annähernd 4.800 Kunden entwickelt. Die für die Versorgung dieser großen Menschenanzahl notwendige Organisation und Logistik war dann irgendwann von einem rein ehrenamtlich geführten Verein nicht mehr allein zu bewältigen. Deshalb suchte der gewählte Vorstand im Oktober 2016 bei den etablierten Wohlfahrtsverbänden nach einem Träger. Man entschied sich dann in der Mitgliederversammlung am 07.04.2017 für das Bayerische Rote Kreuz. Begleitet und unterstützt wurde die operative Arbeit durch das BRK bereits seit Oktober 2016 durch Stellung von Fahrern, einem Disponenten und einem Lageristen sowie durch die Erledigung der Verwaltung durch eine Mitarbeiterin des BRK. Der offizielle Übergang in die Trägerschaft war zum 01.07.2017. Seitdem hat sich viel getan. So wurden neue Ausgabestellen in Nürnberg eröffnet, Abläufe angepasst, hauptamtliche Fahrer zur Unterstützung bei der Abholung der Waren eingestellt, die Anzahl an ehrenamtlichen Helfer*innen aufgestockt.

Aktuell gibt es sechs Ausgabestellen im Stadtgebiet, die an verschiedenen Werktagen geöffnet sind. Die Standorte sind in der Geiseestraße, in den Kirchengemeinden Freie Christengemeinde Nürnberg, Pfarrzentrum „Zum guten Hirten“ (seit November 2017), Pfarrzentrum St. Martin (seit März 2018), und Pfarrzentrum St. Elisabeth (seit November 2018), die ihre Räumlichkeiten für die Ausgaben zur Verfügung stellen sowie im BRK in der Nunnenbeckstraße (seit Januar 2020).

An den Standorten beginnt die Vorbereitung auf die Ausgabe bereits am Morgen mit dem Aufbau in den Räumlichkeiten zu einem Ausgaberaum u.a. das Abdecken der Böden mit Schutzmatten, dem Aufstellen von Tischen, Kühlmöglichkeiten und Ablageflächen für die Ware. Im Zentrallager wird die Ware vorsortiert und dann in die Ausgabestellen gebracht. Ab 13 Uhr kommen die ersten Kunden. Am Abend wird alles wieder aufgeräumt und abgebaut.

Mit unseren sieben Kühlfahrzeugen werden von unseren ehren- und hauptamtlichen Fahrern die Lebensmittelspenden früh von den Lebensmittelhändlern auf

vier festgelegten Routen abgeholt und ins Zentrallager gebracht. Dort warten bereits die Helfer*innen, die die Ware sortieren z.B. nach Frischware wie Milchprodukte und Wurstwaren, Obst und Gemüse und haltbarer Trockenware. Dazu kommen Spenden von Firmen u.a. für Drogerieartikel, Schultaschen, Platzspenden in Form von Lagerflächen, Gerätschaften wie einer Gewerbespülmaschine, Spendenaktionen zu Weihnachten mit Adventskalendern und Weihnachtspäckchen von Schulklassen und Firmen. Seit Beginn der Corona-Pandemie gab es großartige Unterstützung mit der Auslagerung einer Ausgabestelle zu Pflanzen Kölle, mit Maskenspenden und Schutzvorrichtungen für die Ausgabestellen. Der 1. FC Nürnberg kooperiert mit der Tafel mit Faninitiativen seit August 2020 mit einem Lieferservice und im November bei einer Ausgabestelle mit einer Abendausgabe.

Neben den Sachspenden und der Hilfe von Kooperationspartnern ist die finanzielle Unterstützung durch Förderung und Geldspenden sehr wichtig. Diese werden zur Aufrechterhaltung des Betriebes, für Fahrzeugreparaturen, Treibstoffkosten, Energiekosten, für den Kauf von Klapp- und Kühlboxen, Mieten, Telefonkosten, Büromaterial usw. dringend gebraucht. Der Kostenbeitrag der Kunden (2,-€ pro Einkauf) kann diese Ausgaben nicht abdecken.

Die operative ehrenamtliche Leitung der Tafel obliegt seit 2017 Frau Edeltraud Rager. Mit viel Einsatz und Engagement kümmert sie sich um alles Organisatorische, die Belange der Ehrenamtlichen, ist Ansprechpartnerin für die Spender und Förderer. Die Anzahl an Ehrenamtlichen hat sich von 100 im Jahr 2017 auf 200 Helfer*innen erhöht. Ihrem zuverlässigen und engagierten Arbeiten auch in Pandemiezeiten ist es zu verdanken, dass die Versorgung der bedürftigen Menschen in Nürnberg gewährleistet ist und der Verschwendung bzw. Vernichtung von Ressourcen entgegengewirkt werden kann. Ein großes Dankeschön für dieses großartige Engagement.

Wir danken allen ganz herzlich, die die Nürnberger Tafel in den letzten Jahren mit ihrem Beitrag so wertvoll und solidarisch unterstützt haben.

Spendenkonto
Empfänger: Nürnberger Tafel
IBAN: DE24 7605 0101 0004 9625 10
BIC: SSKNDE77XXX
Sparkasse Nürnberg

Kontakt: Tel. 0911 – 660 0000

info@nuernberger-tafel.de, www.nuernberger-tafel.de,
<https://www.facebook.com/NuernbergerTafel>



Informationen aus den Gemeinschaften

Bereitschaften



Das Aufgabengebiet der Bereitschaften ist sehr umfassend. Rettungs- und Sanitätsdienst, die Ausbildung der Einsatzkräfte und der Bevölkerung in Erster Hilfe, das Engagement im Katastrophenschutz, die Bereithaltung und Wartung von Material, Fahrzeugen und Einsatzkomponenten, Betreuungseinsätze von Menschen. Dazu kommen Arbeitsbereiche wie die Verpflegungsmannschaft und das Medienteam. Zahlreiche Tätigkeiten gibt es außerdem in den Fachdiensten Sanitätsdienst, Information und Kommunikation, Technik und Sicherheit, Betreuungsdienst, Notfallnachsorge und Suchdienst. Die Schnelleinsatzgruppen (SEG) stehen das ganze Jahr 24 Stunden täglich in Bereitschaft. Die Mitglieder der 6 Bereitschaften und 2 Arbeitskreise treffen sich in regelmäßigen Abständen zu den Bereitschafts- und Arbeitskreissitzungen. Vor der Pandemie in ihren Räumlichkeiten, während der Pandemie virtuell. Fortbildungen stehen dann auf der Agenda. Jeden Monat besteht im Kreisverband die Möglichkeit, Blut zu spenden. Seit 2021 zweimal im Monat und mit Onlineregistrierung für einen Wunschtermin.

Übersicht Aufgaben – und Einsatzgebiete

Sanitätsdienste: Spielwarenmesse, Biofach, InViva, Freizeit, Garten und Touristik, Consumenta u.v.a., Frühlings- und Herbstvolksfest, Rock im Park, Norisring-Rennen, Eishockeyspiele, Lichterzug Nürnberger Schulen, Eröffnung Christkindlesmarkt, Firmentermine, Konzerte, Adventssingen, Fußballspiele im Stadion, sonstige Sport- und Kulturveranstaltungen

In regelmäßigen Abständen werden über einige Wochen **Sanitätsausbildungen** durchgeführt. Hier bekommen die angehenden Sanitäter*innen vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in Erster Hilfe für zukünftige Einsätze im Sanitätsdienst und bei der Mitwirkung in der Gefahrenabwehr vermittelt. Neben der Theorie werden praktische Übungen abgehalten. Zum Abschluss gibt es eine Prüfung.

Betreuung der Blutspender*innen: Aufgaben sind die Registratur, Verpflegung, Geschenkeausgabe, Unterstützung des medizinischen und ärztlichen Personals sowie die Kinderbetreuung.

Jährliche Veranstaltungen: im August Totengedenken zur Ehrung verstorbener Kamerad*innen, im Oktober Abordnung der Bereitschaften zum Volkstrauertag mit Kranzniederlegung, 2 x jährlich staatliche Ehrungen im Rathaus der Stadt Nürnberg und im Herbst die Ehrungen auf KV Ebene



Weitere Einsätze: z.B. Transport und Betreuung von Menschen, die aufgrund eines Bombenfundes und damit einhergehender Evakuierung ihre Wohnungen, Häuser oder auch Senioreneinrichtungen verlassen müssen, Unterstützungseinsätze nach Wohnungsbrand und Unterbringung in Notquartieren, Vermisstensuche, Betreuung von Reisenden, die durch Schlechtwetterlagen und dadurch eingestellten Verkehrsmitteln wie Züge erst einmal nicht weiter kommen, Unterstützung der Nürnberger Tafel u.a. im logistischen Bereich, Unterstützung im Hintergrunddienst der Hausnotrufzentrale

Im Coronajahr 2020 bis heute: Mitwirkung im Krisenstab im Kreisverband seit Pandemieausbruch, Testaktionen u.a. Erntehelfer am Flughafen im Sommer 2020 und bei weiteren Teststationen der Hilfsorganisationen wie Nürnberger Bahnhof, KV Gelände und Stadtbereich, Unterstützung bei Verlegungen von an COVID-19 erkrankten Patienten aus betroffenen Heimen oder anderen Hotspots, weiter Sanitätsdienste bei zugelassenen Veranstaltungen und Anpassung der Arbeitsabläufe und Personalplanung bei den Blutspendeterminen

Präsentationen in der Öffentlichkeit: Teilnahme am Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg in den Jahren 2017 und 2019, Unterstützung beim Glücksspiralen-Projekt „Blick hinter die Kulissen“ 2017, Januar 2020 Gesundheitstag bei einem Nürnberger Möbelhaus

Sonstiges:

2018 Abschluss des Umbaus der Telefonanlage von ISDN-Anschlüssen auf die IP-Telefonie im Einsatzzentrum Langwasser durch die Mitglieder des AK luK

In 2019 wurden 2 Elektrofahrräder vom Bezirksverband in Empfang genommen. Die Fahrräder sind bei diversen Sanitätsdiensten im Einsatz.

Im Juli 2020 veröffentlichte die Stadt Nürnberg im gesamten Stadtgebiet Plakate mit den Logos der Rettungs- und Hilfsorganisationen. Ziel war es, Menschen für ein Ehrenamt bei den Organisationen zu gewinnen. Vor Ort waren Vertreter aller unserer BRK Gemeinschaften und der anderen Hiorgs.

Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger Hilfsorganisationen

Seit vielen Jahren besteht die Arbeitsgemeinschaft in Nürnberg. In ihr arbeiten der ASB, das BRK, die DLRG, die JUH und der MHD bei Großeinsätzen zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Die Großeinsätze liefen in gewohnter Weise unproblematisch und die Zusammenarbeit war und ist sehr gut.

Spendenprojekt ELW

Für den betagten Einsatzleitwagen der Bereitschaften ist die Zeit gekommen, in den Ruhestand zu gehen. Das Altfahrzeug ist seit 1986 in Betrieb. Daher beschloss der Vorstand 2018 die Ersatzbeschaffung. Ausrücken können mit dem Einsatzleitwagen, kurz ELW, die Ehrenamtlichen des Arbeitskreises „**Information und Kommunikation**“. Mit dem Fahrzeug wird die Funkversorgung zwischen Einsatzleitung, den eigenen Einsatzkräften und je nach Einsatzlage mit der übergeordneten Leitstelle, Polizei, Behörden usw. sichergestellt. Der ELW wird immer zusammen mit der Sanitätseinsatzleitung alarmiert, wenn im Schadensfall mehrere Menschen betroffen sind und damit ein höherer Koordinationsaufwand verbunden ist oder wenn Veranstaltungen wie Fußballspiele oder Rock im Park abzusichern sind.

Das Fahrzeug wird aus unterschiedlichen Mitteln finanziert. Allein kann der Kreisverband eine Anschaffung finanziell nicht stemmen. Das Neufahrzeug kostet 350.000 €. Vom Freistaat Bayern kommen aus einem Förderprogramm 119.000 €. Der Kreisverband übernimmt 181.000 €. Privatspender und Firmen sind mit einem Spendenvolumen von 50.000 € veranschlagt. Vom Altfahrzeug wird Material für ca. 50.000 € übernommen. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Arbeitskreises tragen durch ihre Eigenleistung bei der Planung, Projektkonzeption bzw. beim Einbau von Gerätschaften ehrenamtlich geleistete Stunden im Wert von ca. 25.000 € bei. Am Ende steht ein Wiederbeschaffungswert von 425.000 €. Der Bau des Fahrzeuges erfolgt durch lokale und regionale Fachfirmen. Das Fahrzeug befindet sich momentan noch im Aufbau. Im Sommer 2021 soll es dann für seinen bestimmungsgemäßen Gebrauch fertig sein.



Kontakt: Tel. 0911-5301 166, info@brk-nuernberg.de
<http://www.kvnuernberg-stadt.brk.de>
<https://www.facebook.com/brknbgbereitschaften>
<https://www.instagram.com/brkbereitschaftennuernberg/>

Bergwacht Nürnberg

Vieles hat sich verändert, Vieles bleibt. Aus dem alten „Bei jedem Wetter zu jeder Zeit ...“ wurde der Slogan „Professionelle Rettung im ehrenamtlichen Team“. Unsere Arbeit wurde und wird zunehmend professionalisiert und standardisiert. Die Universalisten von einst werden mehr und mehr Spezialisten. Die Ansprüche an die Einsatzkräfte und die Ausbildung sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Geblieben ist unsere Eigenart: „Individualisten im Team“, auch wenn die Individualität in immer stärkerer Weise den Anforderungen der Spezialisierung untergeordnet wird.

Es ist aber nicht alles schlecht was neu ist. Professionell ist eine Arbeit dann, wenn sie gerne, gewissenhaft und vorausschauend durchgeführt wird. Und der Durchführende bereit ist, sich aus- und ständig fortzubilden und ihm die notwendige Ausrüstung zur Verfügung steht. Professionell war unser Handeln also schon immer.

Trotzdem durchleben wir im 100. Jahr unseres Bestehens eine äußerst starke Veränderung, auch unabhängig von „Corona“. Unsere Ausbildung hat sich stark verändert: In den letzten Jahren haben drei Einsatzkräfte die Bergwachtrettungssanitäterausbildung durchlaufen, und weitere werden diese Spezialisierung beginnen. Zwei Einsatzkräfte sind ausgebildete Höhlenretter und stehen der Bergwacht Bayern auch für überregionale Einsätze zur Verfügung. Zwei weitere Einsatzkräfte haben die modular aufgebaute Ausbildung als Höhlenretter begonnen. Zwei unserer vier Einsatzleiter haben nach ihrer Spezialisierung einen Führungskräftelehrgang zum Einsatzleiter für den Groß- und Katastropheneinsatz abgeschlossen.

Neben der Spezialistenausbildung haben wir auch unsere eigene Aus- und Fortbildung den Erfordernissen angepasst. Die Anwärter erhalten bei uns eine hochwertige Bergsportausbildung im Sommer wie auch im Winter. Im zweiwöchentlichen Wechsel führen wir (mit



einem gewissenhaft eingehaltenem Hygienekonzept) Übungen in der Umgebung durch und zwar dort, wo unsere Einsätze stattfinden, die immer zahlreicher wurden. Nach wie vor ist unser Einsatzschwerpunkt der Bikepark in Osternohe. Doch gerade im letzten Jahr 2020 hat sich das veränderte Freizeitverhalten deutlich in unseren Einsätzen widerspiegelt, zu denen wir in den gesamten Großraum von Neuhaus bis Zirndorf alarmiert werden. Zunehmend professioneller wurde auch unsere Ausrüstung. War noch vor drei Jahren unsere persönliche Sicherheitsausrüstung selbst zusammengestellt und auch selbst bezahlt, so hat nun jede Einsatzkraft eine standardisierte, einheitliche Einsatzrüstung. Außerdem haben wir durch Mittel unserer Förderer ein zusätzliches Einsatzfahrzeug beschaffen können. Der neue „84/2“ ist ein gebrauchtes gekauftes und für unsere Zwecke umgerüstetes Fahrzeug Model VW-Amarok. Dieses Rettungsmittel ist eine wichtige Hilfe für unsere professionelle Arbeit. Wir sind auch weiterhin zu jeder Tageszeit, auch im schwierigen Gelände und bei schlechtem Wetter da. Und dies mit komplexer Ausrüstung zur Suche von Vermissten, oder zum Versorgen und Retten von verunfallten oder erkrankten Menschen. Und das im ehrenamtlichen Team.

Kontakt: www.bergwacht-nuernberg.de
bereitschaftsleitung@bergwacht-nuernberg.de
<https://www.facebook.com/bergwacht.nuernberg>



Jugendrotkreuz



Das Nürnberger Jugendrotkreuz (JRK) wurde 1957 gegründet. Für die über 500 Kinder und Jugendlichen gibt es eine Vielzahl an Arbeits- und Gestaltungsmöglichkeiten. So können sie sich ehrenamtlich in der Gruppen-, Schul- oder Sanitätsarbeit engagieren und verbringen bei Spiel, Sport und Spaß gemeinsam ihre Freizeit. Neben den festen Gruppenstunden ab dem Kleinkindalter bis zur Gruppe für geistig behinderte Erwachsene treffen sich z.B. unsere „Gamers“ zu gemeinsamen Brettspiele-Tagen und Spielvorstellungen.

Das Erste Hilfe Angebot „Trau Dich“ richtet sich an Vorschulkinder in Kindertagesstätten und das „Juniorhelfer“-Programm an Kinder in der Grundschule. Jugendliche Ausbilder vermitteln altersgerecht die Inhalte der Ersten Hilfe. Das Highlight einer jeden Ausbildung ist die gemeinsame Besichtigung eines Krankenwagens. Natürlich musste das Programm in der Corona-Pandemie etwas angepasst werden und findet nun per Video-Konferenz statt.

Mit über 50 Schulsanitätsdiensten (SSD) ist das Jugendrotkreuz in den Schulen der Stadt Nürnberg stark vertreten. Mit vielen Weiterbildungsangeboten von Schulsanitätsleitern für Schulsanitäter werden spannende gemeinsame Aktionen zur Weiterbildung und Unterstützung der Schulen angeboten.

Die Schulsanitäter werden nicht nur ausgebildet, sondern können ihr Wissen bei Schulhauswettbewerben und Schulsanitätsdienst-Foren unter Beweis stellen. Fachlich kompetent können sie bei Bedarf dann bei Mitschülern bzw. auch Lehrern Erste Hilfe leisten, bis die Eltern oder der Rettungsdienst übernehmen. Das erlernte Wissen ist natürlich auch in der Freizeit anwendbar. Für interessierte Jugendliche bieten wir ebenso eine Ausbildung im Sanitäts- und Rettungsdienst an. In der Sanitätsarbeit werden Jugendrotkreuzler zu Sanitäter*innen und Rettungssanitäter*innen ausgebildet und erlangen die Grundausbildung der Einsatzkräfte im BRK. Gemeinsam mit Sanitäter*innen aller Gemeinschaften sind Mitglieder des JRKs bei vielen verschiedenen Veranstaltungen im Einsatz. Nicht selten werden auch Jugendrotkreuzler in den Fachdiensten und Schnelleinsatzgruppen der Bereitschaften eingesetzt und führen ihre ehrenamtliche Tätigkeit später dort fort. Der Arbeitskreis Sanitätsarbeit richtet sich nicht nur an Schulsanitäter*innen, sondern an alle Jugendlichen ab 15 Jahren, die Interesse an einer Grundausbildung im Sanitätsdienst haben. In regelmäßigen Abständen finden Aus- und Fortbildungen (in Präsenz oder auch digital) und auch Übungen statt.



Für realistische Übungssituationen steht unser Team der Notfalldarstellung stets mit spektakulären (und vor allem realistischen) Wunden und professioneller Anleitung der Mimen („Schauspieler“ von Patienten) parat und ist auch bei Prüfungen an der Berufsfachschule für Notfallsanitäter im Einsatz.

Freizeitaktivitäten wie das Gruppencamp, die Erlebniswochen und das Sommercamp in den Sommerferien garantieren Bewegung, Spaß, Wissensvermittlung und unvergessliche Eindrücke und Erlebnisse für die Kinder und Jugendlichen, egal ob als Teilnehmer oder Helfer! Hinter den Kulissen gibt es im JRK verschiedene Fachbereiche und Neigungsgruppen, in denen sich engagierte ehrenamtliche Mitglieder um die Organisation und Durchführung von verschiedensten Veranstaltungen und Ferienfreizeiten kümmern.

Wichtiger Bestandteil der Jugendrotkreuzarbeit ist es aber genauso, sich um die Vertretung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in den organisationsübergreifenden Gremien und Arbeitskreisen einzusetzen und Fördermöglichkeiten für benachteiligte Kinder und Jugendliche anzubieten.

Die Corona-Pandemie hat uns im JRK zu einer Erweiterung des Angebots motiviert. So wurden viele der Aktivitäten auf die digitale JRK-Plattform umgestellt und treffen uns so weiterhin – mit Abstand!

Die Mitgliedschaft sowie das laufende Angebot sind kostenfrei. Es gibt viel Spaß, man lernt Freunde kennen, kann seine Fähig- und Fertigkeiten testen und entwickeln, kann kreativ sein, Talente entdecken und sich ausprobieren. Wer möchte, kann bei uns ein Praktikum als Schüler*in oder als Studierende/r oder ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) leisten.

Ganzjährig

Trau Dich (TD) EH-Angebot für Kindergärten, richtet sich an die Vorschulkinder

Juniorhelfer (JH) EH-Angebot: ab Grundschule 2./3. Klasse bis hin zum Alter von ca. 13. Jahren, wird einerseits als Grundausbildung zur Gründung eines Schulsanitätsdienstes (SSD) oder Förderung des bereits beste-



henden SSD's herangezogen oder als eigenständiges Projekt für Kinderhorte und Schulen

IntelliCent (IC) Fortbildungsangebot für Haupt-/Berufsschüler*innen über den richtigen Umgang mit Geld

Erste-Hilfe-Kurse werden eigenständig vom JRK angeboten: als Grundausbildung für den SSD, als Auffrischung von Kenntnissen, als Voraussetzung für weitere Ausbildungen z.B. Sanitätsausbildung für Mitglieder im Jugendrotkreuz

Ausgewählte Ereignisse 2017-2020

Februar: Fasching im JRK

Februar: jährlich Schulhauswettbewerb

März/April/Mai: Gruppenleitertag, Gruppencamp

April: jährlich Kreiswettbewerb (Mai 2020 digital)

Mai: SSD Wochenende 2018 und 2019

Mai /Juni: Teilnahme Bezirkswettbewerb 2018 bis 2020 (digital)

Juli 2018 und 2019: Teilnahme JRK Landeswettbewerb

August: Sommercamp 2017 Kempten, 2018 Zeltplatz

Nähe Bad Kissingen, 2019 Zeltplatz Immenreuth, 2020 Absage

August: Sommerferienprogr.: 2017, 2019, 2020 (digital)

September: jährlich Teilnahme an der Veranstaltung zum Weltkindertag (2020 digital)

Oktober: Mr. X Aktion 2018 und 2019

Oktober: 2017 und 2019 JRK Stand beim Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg

November: Schulsanitätsdienstforum 2017 bis 2019

November: Fortbildung AK San

Dezember: jährlich Weihnachtsfeier (2020 digital)

Weitere Ereignisse

2017

24.06.: Sommerfest Stadtteil Schoppershof

23.07.: Tag der Gewerbetreibenden

2018

21.04.: Notfalldarstellung für Sonderlagenübung

01.-03.06.: Teilnahme am Sanitätsdienst Rock im Park

2019

27.04.: Spendenlauf im Stadtpark

11.05.: Großübung AK Sanitätsarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr

18.05.: Notfalldarstellung f. Oleum Übung Stadt Nürnberg

30.06.: Seifenkistenrennen

05.-07.07.: Hike

14.09.: Tag der Ersten Hilfe in München

29.10.: Juniorhelfer Tag

2020

Mai: JRK-Helfer bei Corona-Testzentrum am Flughafen

Juli: Übungstag Sanitätsarbeit

August: JRK-Helfer bei Corona-Testzentrum am Hauptbahnhof und Sanitätsausbildung

Oktober – Dezember: JRK Kochtage (digital)

November: Teilnahme JRK Bezirksversammlung (digital)

Kontakt: Tel. 0911-5301 246, info@jrk-nuernberg.de

<http://www.jrk-nuernberg.de/>

<https://www.facebook.com/JugendrotkreuzNuernberg>

<https://www.instagram.com/jrknbg/>



Wasserwacht



Am 14. März 1946 nahm in Nürnberg die BRK-Kreis-Wasserwacht ihre Arbeit auf. Am Kleinen Dutzendteich befindet sich die Wasserrettungsstation. Unsere Hauptaufgaben sind z.B. die Bekämpfung des Ertrinkungstodes und die Durchführung der damit verbundenen Präventionsmaßnahmen.

Im Nürnberger Stadtgebiet stellt die Wasserwacht einen Einsatzleiter Wasserrettung (EL-WR). Im Notfall unterstützen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte mit der Schnelleinsatzgruppe Wasserrettung (SEG), die aus einem Boots- und Tauchtrupp besteht. Außerdem werden die Schnelleinsatzgruppen SEG-San sowie die SEG-Betreuung der Bereitschaften bei diversen Einsätzen unterstützt. Für die auf Bezirksebene Ober- und Mittelfranken agierende Einheit des Katastrophen-Wasserrettungszuges „Franken“ (K-WRZ Franken) stellt die Wasserwacht Nürnberg den Zugtrupp. Bei Großveranstaltungen übernehmen wir Wasserrettungs- und Sanitätsdienste. Das Kursprogramm hat Anfängerschwimm- und Rettungsschwimmkurse sowie Aquafitnesskurse im Angebot. Unserer Arbeit wird ergänzt durch Aufgaben im Gewässer-, Natur- und Umweltschutz. Durch eine gezielte und engagierte Jugendarbeit sorgen wir dafür, Nachwuchs für die eigenen Reihen zu gewinnen.

Aus- und Fortbildungen

Rettungsschwimmausbildung, Grundlehrgang Sanitätsdienst, Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst und Wasserretterlehrgang bilden die Basisausbildung der Wasserwacht. Eine Ausbildung zum Lehrschein Schwimmen oder Rettungsschwimmen können sich zum Beispiel anschließen. Auch Bootsführer, Rettungstaucher und Signalmänner müssen regelmäßig aus- und fortgebildet werden.

Spezielle Lehrgänge wie Sonarschulung, Ausbildung Fließgewässerrettung oder Lehrgänge „Führen im Einsatz“ werden überörtlich durchgeführt. Tauchübungen, Übungswochenenden mit anderen Gemeinschaften oder „Aktivenfahrten“ mit Fortbildungen runden das Programm ab.

Ausgewählte Ereignisse 2017 – 2020

Januar: Eisrettungsübungen am Kleinen Dutzendteich 2017 und 2018

Januar: jährliche Teilnahme beim Donauschwimmen in Neuburg

Juni: Rock im Park – Teilnahme am Wasserrettungs- und Sanitätsdienst rund um die Wachstation Kleiner Dutzendteich

Sommerferien: Rettungsschwimmkurse für Kinder und Jugendliche im Rahmen Ferienprogramm des Jugendamtes der Stadt Nürnberg 2018 und 2019

August: Unterstützung der Strandwache Usedom 2017 bis 2019

Oktober: 2017 und 2019 WW Stand und Bootsfahrten beim Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg

Dezember: jährlich Weihnachtsfeier mit Ehrungen 2017-2019

Jugendfreizeiten oder Ausflüge der Jugendgruppe Teilnahme an BRK Rad- und Motorradtouren

Ganzjährig: Unterstützung bei Evakuierungen nach Bombenfund

Weitere Ereignisse

2017

Unterstützung des Präventionsprojektes „Pitsch, patsch, Wasser macht uns allen Spaß“ der RTL-Stiftung „Wie helfen Kindern e.V.“



2018

01.05.: Ausbildung „Trauma Management Training“ am Kleinen Dutzendteich

26.05.: Exkursion Wasserrettung – Ausbildung für angehende Notfallsanitäter der BFS Nürnberg beim WSA in Gebersdorf

18.08.2018: Bootsführerfortbildung auf der Donau / Regensburg

2019

18.05.: Teilnahme an der K-Schutzübung „OLEUM“ im Nürnberger Hafen

Juli: Sanitäts- und Wasserrettungsdienst bei den Bezirksschwimmmeisterschaften im Langwasserbad und beim „Sommernachtstraum“ der Nürnberger Aktivspielplätze am Wöhrder See



2020

29.01.: staatliche Ehrungen

20.07.: Plakatwerbestart der Stadt Nürnberg mit Wasserwachtlern

31.07. – 02.08.: Seebühne Großer Dutzendteich - Absicherung auf dem Großen Dutzendteich für drei Konzerte, die „anstelle“ des Bardentreffens stattfanden

07.08.: Absicherung einer Bootsdemonstration („Nürnberg For Future“) auf dem Wöhrder See



Im Rahmen der Corona-Pandemie unterstützte die Wasserwacht zudem in 2020:

Teststation für Erntehelfer (Flughafen)

Teststation am Hauptbahnhof

Schnelltests im BRK-Saal („Weihnachtsaktion“)

Aktion helfende Hände in Seniorenheimen



Aufgrund der Pandemie war an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen nicht zu denken. Sofern möglich wurden theoretische Fortbildungen online per Videokonferenz abgehalten.

Das Schwimmtraining, sofern es erlaubt war (Sommer), durfte nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden: Mund-Nasen-Schutz bis zum Beckenrand, schwimmen mit maximal 6 Personen auf einer Doppelbahn mit Abstand, keine Partnerübungen (z.B. Abschleppübung), keine Duschkmöglichkeiten.

Kontakt: Tel. 0911-5301 244 oder -225
info@wasserwacht-nuernberg.de
<https://www.wasserwacht-nuernberg.de>
<https://www.facebook.com/wwnbgstd>
https://www.instagram.com/wasserwacht_nuernberg/



Rotkreuz-Museum Nürnberg

www.rotkreuz-museum-nuernberg.de

Aus einer privaten Sammlung des ehrenamtlichen Rotkreuz-Kameraden, Gerhard Gebuhr, ging im Jahr 1984 das Rotkreuz-Museum Nürnberg hervor. Es ist heute eines der größten seiner Art in Deutschland und hat sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte des Roten Kreuzes seit der Gründung im Jahre 1863 durch Henry Dunant bis zur Gegenwart zu bewahren. Eine beeindruckende Sammlung präsentiert sich in acht Ausstellungsräumen mit insgesamt 500 m² auf 3 Etagen und einer Fahrzeughalle. Mit einer Vielzahl von Exponaten zeichnet es die einzigartige Entwicklung des Rettungswesens und Krankentransportes über Jahrzehnte hinweg erlebbar nach. Unterschiedliche Krankentragen, als „Handmarie“ bezeichnete Räderbahnen, ein „Veloziped“ Doppelfahrrad mit Trage, eine Sanitätskutsche aus der Zeit um 1918 und eine große Anzahl von Oldtimer-Sanitätsfahrzeugen ab 1960 gehören zur Sammlung.

Ebenfalls werden medizinische und technische Geräte, Ausrüstungsgegenstände, Schwestertrachten, Dienstuniformen, Orden und Ehrenzeichen sowie Urkunden aus verschiedenen Epochen gezeigt. Das Museum ist von März bis Dezember an bestimmten Tagen in der

Woche und nach Voranmeldung für Gruppen geöffnet. Außerdem ist das ehrenamtliche Museums-Team unter der Leitung von Günther Herold das ganze Jahr bundesweit auf Schautagen, Messen, Stadtjubiläen und anderen Veranstaltungen mit Ausstellungen und historischen Fahrzeugen vertreten.

Unser Museums-Team veranstaltet außerdem jedes Jahr 4 **Spielzeug-Sammelbörsen** für Modelleisenbahnen, Modellautos sowie Blechspielzeug im großen Rotkreuz-Saal. Der Erlös geht in das Museum. 2002 wurde unter der Schirmherrschaft von Frau Mizzi Wöhl ein **Förderkreis** für das Rotkreuz-Museum gegründet.

Unser Bestreben ist es, die Geschichte des Roten Kreuzes den nächsten Generationen näherzubringen und Ausstellungsstücke zu bewahren. Die finanziell sehr aufwendigen Restaurationen von historischen Fahrzeugen werden nur durch Spenden und hohes ehrenamtliches Engagement möglich.



Das Rotkreuz-Museum Nürnberg feierte 2019 sein **35-jähriges Bestehen** und richtete anlässlich dieses Jubiläums auch die 20. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Rotkreuz-Museen aus.

Veranstaltungen und Ausstellungen 2017 bis 2019

Messen

RETTmobil Messe Fulda und Bavaria Retro-Classics Nürnberg

Oldtimerausstellung

Blaulichttag Pflanzen Kölle, Blaue Woche im Mercado-Einkaufszentrum, 175 Jahre BKK Faber-Castell, im Schloß Stein, Classic Cars auf Schloss Dennenlohe, Oldtimertreffen Altmühltal-Walting und DRK Oldtimertreffen in Schleiz

Ausstellungen

Altenpflegeschule Nürnberg, BRK-Bezirksversammlung, BRK-Starttag in Fürth, Tag der offenen Tür Kran-



kenhaus Martha-Maria Nürnberg, BRK Erlangen, BRK Neumarkt und Nürnberg

Filmaufnahmen in München

Festumzug Altstadtfest Nürnberg und Erntedankfestzug Fürth



In den Jahren 2017 bis 2020 empfingen wir 168 Gruppen mit 2923 Besuchern. Auch durften wir Besucher*innen aus Deutschland, Iran, Malaysia, Mazedonien, Niederlande, Österreich, Südtirol, Schweiz, Tschechische Republik, Ungarn und USA der herzlich willkommen heißen.

Autoübergabe

BMW „Aeskulap Nürnberg 12“ - Autoübergabe am 12. September 2019, anlässlich des 35-jährigen Bestehens wurde eine Replik des ersten bayerischen Notarzteinsetzungsfahrzeuges, Typ BMW 520/4 aus der ersten Serie E12 „Aeskulap Nürnberg 12“, durch Markus Jessberger und Dr. Heinz Giering an Günther Herold, Leiter des Rotkreuz-Museums Nürnberg übergeben.



Historie des Opel Blitz RTW

Überwiegend fertigte die Karosseriebaufirma Voll in Würzburg, im Auftrag von Opel, diese damals sehr gut motorisierten (2,5L/6 Zyl. mit 80 PS-Benziner) Fahrzeuge Anfang der 70er Jahre. Das Rote Kreuz in Nürnberg hatte vier Rettungswagen dieser Art, auch Fürth und das ganze weitläufige Umland hatte sie im Dienst. Namensliste der Sponsoren für den Opel RTW: Dr. med. Wolfgang Beer, Helmut Bischof, Roland Ebensberger, Bernd Franta, Dr. med. Heinz Giering, Markus Jessberger, Dr. med. Michael Kratzer, Horst Pürschel und Dr. med. Rüdiger Schwarz



Leider konnten wir 2020 aufgrund der Corona-Pandemie unsere Museumsaktivitäten nur begrenzt ausüben. Wir sind zuversichtlich und hoffen auf baldige Lockerungen in 2021!



Informationen aus den Abteilungen

Einsatzdienste – Rettungsdienst, Krankentransport, Messedienst und Fahrdienst

Der BRK-Rettungsdienst und Krankentransport war in den letzten 4 Jahren insgesamt 242.635 Mal im Nürnberger Stadtgebiet im Einsatz. Dabei wurden 3,87 Millionen km zurückgelegt. Der BRK-Anteil an allen gefahrenen Nürnberger Einsätzen liegt bei mehr als 60 %. Im Notfall erreichen unsere Rettungsdienstfahrzeuge bei normalen Wetter- und Straßenverhältnissen die Einsatzstellen im Stadtgebiet in weniger als zwölf Minuten. Bei schlechten Wege- oder Witterungsbedingungen kann sich allerdings die Anfahrtszeit etwas verlängern.

Unser Rettungsdienst hat in seinem Fuhrpark 22 Krankenwagen, 13 Rettungswagen, 1 Rettungswagen mit Intensivausstattung sowie 2 Notarztfahrzeuge. Unsere Fahrzeuge fahren von der Hauptrettungswache in der Sulzbacher Straße, vom Rotkreuz-Standort Langwasser Poststraße, bis Ende Mai 2020 vom Standort in der Dottenheimer Straße und ab Anfang Juni 2020 vom neuen Standort Bruckberger Straße zu ihren Einsätzen.

Ausgewählte Ereignisse

2017

18.04.: Übergabe 60 neue Trösterteddys von der Kinderhilfe Eckental und der Firma Petzina Systemgastrologie GmbH

Mai: Ergänzungsprüfung und Abschluss der Weiterqualifikation zum/zur Notfallsanitäter*in

Juni: Ersatzbeschaffung von zwei neuen Rettungswagen (RTW) und eines Notarzteinsatzfahrzeugs (Nef)

13.07.: Teilnahme an der Station des „Schlaganfall-Infobusses“ in Nürnberg unter dem Motto „Herzenssache Lebenszeit“

Fernsehanfragen: „Rettungsgasse bilden“, „Gefährliche Gaffer während eines Einsatzes“

Drehtage für die Sendung „Achtung Notaufnahme“ bei Kabel 1 zeigen den ungeschönten Alltag des Rettungsdienstes auf. Mehrere Mitarbeiter*innen werden bei ihrem Dienst begleitet.

2018

Ausschreibung von RD Leistungen für Langwasser und den Nürnberger Westen – Langwasser ging an einen privaten Anbieter, die andere ans BRK.

Kabel 1 produziert mit uns neue Folgen zur Staffel von „Achtung Kontrolle“

4 neue RTW und 1 neuer KTW werden in Dienst gestellt
Einführung eines „Zweirucksacksystems“ für die Notfallrettung, der bayernweit als „Modell Nürnberg“ übernommen wird



2019

Einreichung Pläne bei Behörden für neuen RD-Standort als Ersatz für Standort Dottenheimer Straße

Umstellung von Analog auf Digitalfunk

Fortführung der Serie „Achtung Kontrolle“ durch Kabel 1
Oktober: Beteiligung an Großübung am Nürnberger Hauptbahnhof

Dezember: Spendenübergabe 50 Trösterteddys von Kleine Patienten in Not e.V. mit Unterstützung der Dr. Rose Pabst Stiftung

3 neue KTW werden in Dienst gestellt

2020

ab März steht alles im Zeichen von Corona

April: Essenspende von verschiedenen Firmen u.a. Subway Filiale Bahnhof und Blue Bowl für die Mitarbeiter RD

April: Übergabe Spende von Gesichtsschildern von der Technischen Hochschule Nürnberg

April: Übergabe 50 neue Trösterteddys von der Kinderhilfe Eckental und der Firma Websale Shopsolutions

Mai: Fahrdienst und Messe werden dem RD angegliedert, der Rettungsdienst heißt ab sofort Abteilung Einsatzdienste

Juni: Inbetriebnahme der neuen Westwache in der Bruckberger Str. 1

Bedienung diverser Fernsehproduktionen von ZDF & BR
Einführung einer digitalen Tätigkeitsaufzeichnung für RD Mitarbeiter

Beginn von Corona-Schnelltestungen im Rettungsdienst
Spendenübergaben von Schutzvisieren durch die technische Hochschule und die Firma ipp

Vorbereitung der digitalen Alarmierung, Einführung für 2021 geplant

1 neuer RTW und 4 neue KTW werden in Dienst gestellt



Messedienst

Im Mai 2020 wurde der Messedienst an die Abteilung Einsatzdienste angegliedert. Seit vielen Jahren sind wir für den Sanitäts- und Betreuungsdienst auf der Messe zuständig. Auf dem Messegelände werden je nach Messe- oder Veranstaltungsart die Wachen NCC Ost, NCC West, Operations Center Mitte und Frankenhalle betrieben. Aufgaben sind die sanitätsdienstliche und ärztliche Versorgung der Messeteilnehmer sowie die Erstversorgung von Notfallpatienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Als Service werden u.a. der Rezept-Service oder ein Rollstuhlverleih angeboten. Dazu können Elektromobile und weitere Hilfsmittel in Zusammenarbeit mit einer Sanitätsfirma vermittelt werden. Für die jeweilige Veranstaltung/Messe wird eine veranstaltungsspezifische Rahmeneinsatzplanung nach Angaben des Veranstalters erstellt.

Das eingesetzte Personal setzt sich ehrenamtlichen Einsatzkräften mit Ausbildung zum Sanitäter*in bzw. Sanitäter*in mit Fachdienstausbildung und hauptamtlichen Personal zusammen. Die Leitungskraft Sanitätsdienst besitzt die Qualifikation Rettungsassistent*in bzw. Notfallsanitäter*in mit Berufserfahrung. Darüber hinaus sind Kenntnisse und Erfahrung in der Planung und Durchführung von Sanitätswachdiensten notwendig. Regelmäßig werden die Einsatzkräfte fortgebildet. Der Sanitätsdienst des BRK im Bereich der NürnbergMesse ist seit 26.06.2018 nach DIN EN ISO 9001: 2015 durch die Zertifizierungsgesellschaft DQS zertifiziert. Jede Sanitätswache auf dem Gelände der NürnbergMesse ist mindestens nach DIN 13155 ausgestattet. Weiter befindet sich auf jeder Wache eine zusätzliche mobile Ausstattung nach DIN 13155 mit Sauerstoff, AED und Fahrtrage für den Außeneinsatz. Dazu wird ein KFZ mit Notfallausstattung vorgehalten, das die Erstversorgung übernimmt. Die weitere Versorgung sowie der Transport von Notfallpatienten ist dann den Rettungsmitteln des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes vorbehalten. Pandemiebedingt konnte nur bis zur Freizeit-Messe der Sanitäts- und Betreuungsdienst stattfinden. Die Mitarbeiter*innen wurden in anderen Arbeitsbereichen wie dem Rettungsdienst und Krankentransport eingesetzt oder helfen bis heute in den Teststationen aus.

Fahrdienst

Der Fahrdienst ist auf die Beförderung von Menschen spezialisiert, deren Bewegungsfähigkeit mehr oder minder stark eingeschränkt ist. Wenn die Menschen aus dem Krankenhaus entlassen werden, zur Reha, zur Therapie oder zum Arzt gefahren werden wollen und eine persönliche, aber keine medizinische Betreuung benötigen oder auf die Beförderung in einem Spezialfahrzeug angewiesen sind, kommt der Fahrdienst zum Einsatz.

Im Berichtszeitraum hat sich die Entwicklung fortgesetzt, dass immer mehr Krankenhäuser u.a. Klinikum Nürnberg und Erlen-Kliniken auf das Angebot des Fahrdienstes zurückgreifen und für ihre Patienten keinen Krankentransport mehr bestellen, wenn kein medizinischer Sachgrund vorliegt.

Unser Fahrdienst für Menschen, die auf Hilfe vor, während und nach der Fahrt angewiesen sind, führte von 2017 bis 2020 knapp 35.600 Fahrten zu und von Krankenhäusern, Ärzten und Reha-Einrichtungen, Heimverlegungen sowie zu privaten und kulturellen Veranstaltungen durch.

Der Fahrdienst transportierte in 2017 weniger Flüchtlinge als noch im Jahr zuvor. Nahezu 500 Fahrten waren nötig, um Transporte z.B. zum Röntgen, zur Erstuntersuchung oder bei Verlegungen anzubieten.

Die Fahrten wurden mit acht Fahrzeugen (behindertengerechte Spezialbusse) durchgeführt. Das Personal umfasste drei Bürokräfte und 12 Fahrer. 2 Fahrzeuge wurden jeweils 2017 und 2018 neu angeschafft.

Coronabedingt mussten die Fahrten in 2020 und bis heute an die jeweiligen Vorschriften angepasst werden. Fahrten zu Freizeitaktivitäten entfielen und können nach wie vor nicht stattfinden.

Seit Beginn des Jahres 2021 unterstützt der Fahrdienst mit Fahrten zu Impfterminen (Impfzentren und Hausärzte).



Kontakt:

Einsatzdienste, Rettungsdienst und Krankentransport
 Abteilungsleiter Klaus Trump
 seit 1. März 2003
 Telefon: (0911) 5301-265

Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen

2017

Das herausragende Ereignis im Jahr 2017 die feierliche Einweihung unseres neuen Schulgebäudes in der Poststraße. Nachdem in den Wochen vorher der Umzug – wohlgermerkt unter durchgehendem Unterrichtsbetrieb – mit tatkräftiger Unterstützung der Hausmeisterei logistisch einwandfrei über die Bühne ging, wurde pünktlich am Weltrotkreuztag Eröffnung gefeiert.

Zahlreiche Gäste feierten mit uns zusammen und zeigten sich beeindruckt von den Unterrichtsmöglichkeiten, darunter der bayerische Innenminister Joachim Herrmann und die Nürnberger Bürgermeister Christian Vogel und Dr. Clemens Gsell.

Damit wurde auch eine Wette gewonnen, auf die die Schüler*innen der ersten Notfallsanitäter*innen-Klasse sich mit dem Lehrerkollegium eingelassen hatten. Angesichts einiger Planungsverzögerungen hatten sie gewettet, sie würden mit Sicherheit die neue Schule nicht mehr erleben. Da sie nicht nur ihre Abschlussprüfung, sondern auch die entsprechende Vorbereitung im modern ausgestatteten Übungs- und Simulationsbereich ableisten durften, lösten sie ihren Einsatz sehr gerne ein. Im Herbst startete erstmals die 960 Stunden dauernde Weiterbildung zum/zur Notfallsanitäter*in. Nachdem bereits vorher mehrere kürzere Lehrgänge für erfahrene Rettungsassistent*innen durchgeführt worden waren, kamen nun auch die Mitarbeiter zum Zug, deren Berufserfahrung weniger als drei Jahre betrug. Aufgrund der großen Nachfrage gingen in diesem Jahr gleich zwei dieser Lehrgänge an den Start. Im Dezember startete dann auch noch ein 480-Stunden-Lehrgang. Damit waren nun alle Lehrgangsmuster an der BFS Nürnberg vertreten.

2018

Die Nachfrage hielt an: Schon zum dritten Mal hintereinander wurden so viele Schüler*innen angemeldet, dass mit zwei Parallelklassen gestartet werden musste. Damit beschulte die BFS Nürnberg nun sechs Vollzeitklassen mit 150 Schüler*innen und war damit die größte Schule ihrer Art in Nordbayern. Auch das Lehrerkollegium hatte sich entwickelt: Hatte man 2014 noch mit zwei hauptamtlichen Lehrkräften (inklusive der Schulleitung) begonnen, waren es nun nicht weniger als zehn Lehrkräfte, die in den unterschiedlichen Fachrichtungen eingesetzt wurden.

Auch im Bereich der Ergänzungsausbildung war es ein sehr erfolgreiches Jahr: Nicht weniger als 149 Rettungsassistent*innen unterzogen sich nach einer unter-

schiedlich langen Vorbereitungszeit der Ergänzungsprüfung.

Nachdem wir bereits in den Vorjahren unseren Schüler*innen ermöglicht hatten, im zweiten Ausbildungsjahr die Prüfung zum/zur Rettungsanitäter*in abzulegen, führten wir im Dezember erstmals einen kompletten Fachlehrgang dazu durch. Mittlerweile ist dies ein fester Bestandteil in unserem Portfolio, mit dem wir den großen Bedarf des Rettungsdienstes befriedigen.

2019

Ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einem umfassenden rettungsdienstlichen Kompetenzzentrum war die Durchführung eines Lehrgangs „Pre-Hospital Trauma Life Support“ (PHTLS), ein international zertifiziertes Kurskonzept zur präklinischen Versorgung von Schwerverletzten. Der zweitägige Lehrgang war speziell für die Schüler*innen der Prüfungsklassen terminiert worden.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war das Schülercamp, das im Mai erstmalig durchgeführt wurde. Die Mittelklassen fanden sich auf einem Zeltplatz in Hollfeld ein, wo sie für eine Woche zusammen mit ihren Kamerad*innen aus Bayreuth und Burghausen verschiedene praktische Fertigkeiten trainieren und vertiefen konnten, beispielsweise die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, Polizei, Wasser- und Bergwacht. Trotz nächtlicher Temperaturen um den Gefrierpunkt war es ein großartiges Erlebnis. Es war keine Frage, dass diese Veranstaltung in den folgenden Jahren wiederholt wird – was allerdings durch höhere Gewalt verhindert werden sollte.

Die Abschlussprüfung wurde erstmalig mit zwei Parallelklassen durchgeführt, was einen regelrechten Marathon von drei vollen Prüfungswochen nach sich zog.

Für das Schuljahr 2019/20 wurden neue Wahlunterrichtsangebote eingerichtet, die es unseren Schüler*innen ermöglichen, während ihrer Ausbildungswochen zusätzliche Qualifikationen zu erlangen. Neben der Vorbereitung auf die Rettungsanitäterprüfung war dabei vor allem die Qualifikation als Erste-Hilfe-Ausbilder*in gefragt. Auf diese Weise trägt die Schule auch dazu bei, das ehrenamtliche Engagement der Schüler zu stärken. Auch bei der Ergänzungsausbildung war die Nachfrage nach wie vor groß, auch wenn in diesem Jahr nur 84 neue Notfallsanitäter*innen geprüft wurden.

2020

Das Jahr 2020 begann sehr ambitioniert mit dem Anspruch, digitale Inhalte stärker in den Unterricht zu integrieren und durch ein neues Ausbildungskonzept die



Medienkompetenz der Schüler*innen zu stärken. Ein wichtiges Instrument dazu war der BRK-Lerncampus, der neben diversen Lehrfilmen auch die Möglichkeit bietet, für alle Klassen Lernplattformen einzurichten, auf denen parallel und unterstützend zum regulären Unterricht Arbeitsaufträge und andere Arbeitsmaterialien von den Lehrkräften zur Verfügung gestellt werden können. Der Lerncampus wurde im Januar in das Schulgeschehen implementiert, und leider sollte sich sehr bald zeigen, dass dies gerade noch zur rechten Zeit geschah. Denn kurz danach breitete sich die Corona-Pandemie aus, die in kürzester Zeit das öffentliche Leben bestimmte, und am 13.03. wurde von der Regierung eine landesweite Schulschließung angeordnet. Von heute auf morgen war die Digitalisierung des Unterrichts kein Zukunftsprojekt mehr, sondern bittere Notwendigkeit. Durch großen Einsatz der Lehrerschaft gelang dies und die ausgefallenen Stunden konnten auf ein Minimum beschränkt werden.

Allerdings konnte der so wichtige praktische Unterricht auf diese Weise nicht sichergestellt werden. Deshalb war es eine große Erleichterung, dass ab Mai wieder in geteilten Klassen und ab September sogar wieder in voller Klassenstärke gearbeitet werden konnte – leider nicht für lange, denn schon im Dezember mussten die Schulportalen wieder geschlossen bleiben.

Breitenausbildung

Die Ausbildung in Erster Hilfe ist eine der Kernaufgaben des Deutschen Roten Kreuzes mit jährlich über 1 Million ausgebildeter Menschen in Erster Hilfe. Diese Arbeit

wird durch rund 14.000 haupt- und ehrenamtliche Ausbilder geleistet.

Zu Hause in der Wohnung, auf der Arbeit, bei Freizeit- oder Sportaktivitäten passieren jedes Jahr tausende Unfälle. Bei plötzlich erkrankten Menschen nach Schlaganfall, Herzinfarkt oder Verletzten ist es wichtig, Symptome zu erkennen, schnell und richtig Erste Hilfe zu leisten und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken. Oft liegt der letzte Erste-Hilfe-Kurs viele Jahre zurück. Eine Auffrischung ist daher sinnvoll, um sicher helfen zu können. Maßnahmen wie Unfallstelle sichern, lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen, Verletzte betreuen, Notruf absetzen, stabile Seitenlage oder das Anlegen von Verbänden sind Schwerpunkte im Kurs. Was bei Kindern zu beachten ist, wird im Lehrgang „Erste Hilfe am Kind“ konkretisiert. Dieser Kurs ist für Eltern und Erzieher, Großeltern, Jugendbetreuer und Babysitter interessant.

Die Investition in einen Erste-Hilfe-Kurs lohnt sich immer. Man lernt, durch einfache Maßnahmen anderen Menschen oder eigenen Familienmitgliedern bei Notfällen zu helfen bzw. Schmerzen zu lindern.

Erste Hilfe kann Leben retten.



Kontakt:

Bildungszentrum mit Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen
 Abteilungsleiter Helmut Deinzer
 seit 16. Juni 2014
 Telefon: (0911) 180782-0



Pflege

Seniorenheime und weitere Versorgungsbereiche

Der BRK-Kreisverband betreibt drei vollstationäre Pflegeeinrichtungen: das Seniorenheim „Am Zeltner-schloß“, „Am Goldbach“ und „Am Langwassersee“. In den Pflegeeinrichtungen werden 280 pflegebedürftige Menschen betreut, gepflegt und versorgt. Dazu werden zwei Tagespflegen mit 10 Plätzen in Gleißhammer und 20 Plätzen in Langwasser sowie das Betreute Wohnen „Am Langwassersee“ mit ca. 180 Bewohner*innen von Mitarbeiter*innen des Seniorenzentrums betreut.

Schwerpunkt der Aktivitäten in **2017** war die erfolgreiche Umsetzung der Einführung der neuen Pflegegrade, die die bisherige Pflegestufensystematik abgelöst haben.

Die Schwerpunkte der Aktivitäten in den Jahren **2018 und 2019** war die Gewinnung von Pflegefachkräften für unsere vollstationären Einrichtungen, die Vorbereitung auf die neue Pflegeberufausbildung, die sogenannte Generalistik sowie die Umsetzung der neuen Qualitätsprüfungsrichtlinien.

Gerade der Fachkräftemangel ist mittlerweile zu einem Problem in besorgniserregendem Ausmaß geworden. Allen Anstrengungen zum Trotz, gelingt es nur sehr schleppend und zögerlich neue Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Als Beispiele unserer Aktivitäten dienen hierzu die Suche von Fachkräften im europäischen Ausland und der Intensivierung unserer Kontakte zu Schulen, Messen und Veranstaltungen jeder Art. So waren unsere Mitarbeiter*innen auf Veranstaltungen der Arbeitsagentur und auf Fachmessen mit Ständen zugegen, um unsere Abteilung zu präsentieren und potentielle neue Mitarbeiter*innen für uns zu interessieren. Auch besuchte unsere neue Heimleitung alle Realschulen und Fachoberschulen in Nürnberg, um mögliche Bewerber*innen für die Ausbildung in der Pflege zu gewinnen. Abschließend lässt sich hierzu sagen, dass sich unsere Ausbildungssituation leicht gebessert hat, aber der Pflegekräftemangel in seiner Gesamtheit ein Problem darstellt, dass auch auf politischer Ebene behandelt werden muss. Die generalistische Ausbildung, die seit 2020 gilt, hatte bis jetzt auch noch nicht den Effekt, dass mehr junge Menschen den Pflegeberuf wählen.

Ein Höhepunkt in dieser Zeit war sicherlich die Feier zum 30-jährigen Bestehen des Seniorenheims „Am Zeltner-schloß“ am 30.11.2018. Mit vielen Gästen aus allen Bereichen unseres Kreisverbandes sowie des BRK, Geschäftspartnern und aus Bereichen des politischen Lebens wurde einen Tag gefeiert und die Leistung der Abteilungsleitung Frau Rager sowie aller Mitarbeiter gewürdigt.



Positiv entwickelte sich die im April 2018 eröffnete Tagespflege in Langwasser. Im Mai 2019 fand eine Erweiterung von 10 auf 20 Plätze statt.

Auch unsere zentralen Dienste entwickelten sich konstant weiter. Unsere Angebote für die Flüchtlingsunterkünfte wurden ausgebaut. Die Führungskräfte bildeten sich durchgängig fort und mit Herrn Brückner konnte eine neue stellvertretende Abteilungsleitung sowie eine Heimleitung für das Seniorenheim „Am Langwassersee“ gefunden werden.

2020 Seniorenzentrum – oder das Jahr das alles veränderte

Im Januar startete die generalistische Ausbildung in der Pflege und ersetzte die bisherige Altenpflegeausbildung. Konkret bedeutet das, die neuen Auszubildenden werden in Zukunft gemeinsam in allen Teilbereichen der Pflege ausgebildet, der stationären Langzeitpflege, der ambulanten Pflege: der Krankenpflege, der Kinderkrankenpflege sowie in der psychiatrischen Pflege. Vorteil soll sein, dass am Ende der Ausbildung es jedem Absolventen möglich ist, in den verschiedenen Teilbereichen zu arbeiten. Im Seniorenzentrum konnten 5 Auszubildende zum Start gewonnen werden. Diese Zahl wollen wir konsequent ausbauen und als Topausbildungsbetrieb wahrgenommen werden. Hierzu sind wertvolle Kooperationen u.a. mit dem Klinikum Nürnberg und der Evangelischen Fachhochschule entstanden.

Zu Beginn des Jahres richteten wir unser Augenmerk noch mehr auf die neuen Qualitätsprüfungsrichtlinien, die das alte Notensystem für Pflegeeinrichtungen ersetzt. Hier soll in Zukunft ein Punktesystem Auskunft geben, in welchen Bereichen eine stationäre Einrichtung gut ist. Das betrifft die mittlerweile größten Risiken von Heimbewohnern wie zum Beispiel Stürze, dementielle Veränderung oder chronische Wunden. Leider konnte bis jetzt keine fundierte Auswertung erfolgen, da die sich anbahnende Krise alles Andere in den Schatten stellen sollte.



Ende Februar wurde von unseren Pflegedienstleitungen die erste Warnung und Anweisung an alle Mitarbeiter*innen, Besucher*innen und Bewohner*innen ausgegeben, dass man sich an Hygieneregeln wie Niesetikette halten soll. Da ahnte aber noch niemand, wie sehr uns das dieses Jahr beschäftigen würde. Als die Corona-Krise volle Fahrt aufnahm, wurden in allen Einrichtungen Pandemiebeauftragte benannt, Notfallpläne ausgearbeitet und alle weiteren Vorbereitungen für einen eventuellen Ausbruch geschaffen. Die Besuchsregelungen wurden angepasst mit dem für uns wie auch für die Bewohner*innen sehr schmerzhaften Einschnitt in Form des Betretungsverbots im März 2020. Dies war sicherlich ein beispielloser Vorgang in der Geschichte der stationären Einrichtungen und wirkt bis heute noch nach. Als im Laufe des Jahres die Infektionszahlen geringer wurden und auch die zwischenzeitliche Materialknappheit an Mundschutz, Desinfektionsmittel etc. zurückging, konnten sämtliche Materialbestände wieder aufgefüllt und die Personalsituation sowie die tiefgreifenden Veränderungen in der Pflege wieder angegangen werden. Leider währte dieses nicht sehr lange und somit waren alle Einrichtungen gezwungen zurück in den Krisenmodus zu wechseln, mit allen seinen negativen Erscheinungen, die bis heute anhalten.

Die Abteilung Seniorenzentrum wird zur Abteilung Pflege

Im November 2020 verabschiedete sich dann die langjährige Abteilungsleiterin Frau Rager in den wohlverdienten Ruhestand. Sie bleibt als ehrenamtliche Leiterin der Nürnberger Tafel beim BRK. Frau Rager hatte das gesamte Seniorenzentrum verantwortlich aufgebaut, geführt und in seiner heutigen Weise etabliert. Als Nachfolger wurde Herr Brückner, bisheriger Stellvertreter, benannt. Damit ging der Beginn der Umstrukturierung der Abteilung einher. Die neue Abteilung umfasst nun neben den Seniorenheimen und Tagespflegen auch die beiden Betreuten Wohnen des BRK Am Langwassersee und Sonnenhof 60plus sowie den ambulanten Pflegedienst „Pflege daheim“ und das Essen auf Rädern, die Haus-

versorgung mit warmem und kaltem Essen für Senioren. Daraus ergab sich eine neue Personalstruktur in den Häusern. So wurden Frau Reinhardt für Langwasser und Herr Thieme für das Zeltnereschloß und Goldbach, beides langjährige Mitarbeiter des Kreisverbandes und des Seniorenzentrums, zu Einrichtungsleitungen zum 01.01.2021 benannt. Des Weiteren wurde der neue Bereich Hoteldienste geschaffen, dem mit Frau Gregorius, bisherige Hauswirtschaftsleitung, ebenfalls eine langjährige Mitarbeiterin des Seniorenzentrums, vorsteht. Die neue Abteilung Pflege stellt sich als Komplettversorger in der Pflege und Betreuung von Senior*innen dar. Somit kann jede Möglichkeit der Versorgung von älteren Menschen „aus einer Hand“ erfolgen. Ein herzliches Dankeschön an die UmweltBank AG Nürnberg, die mit ihrer Spende unseren Beschäftigungsbereich unterstützt hat. Für die Spende wurden u.a. Bastelmaterialien, Rätselbücher, Kartenspiele, Liederbücher, themenbezogene Bücher für Gruppenstunden beschafft.

2021 – Ein Ausblick

Im Jahr 2021 wird zuallererst der Beendigung der Pandemie und somit auch des Krisenmodus Alles unterstellt. Die Impfungen gegen das Coronavirus haben begonnen und es wird daran gesetzt unseren Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen sobald wie möglich, die Option zu geben sich auch impfen zu lassen. Es wird weiterhin auf Covid19 in allen Bereichen getestet, um ein größeres Ausbruchsgeschehen zu vermeiden. Weiterhin bleibt die neue Pflegeausbildung im Fokus. Es konnten neue Mitarbeiter*innen gewonnen sowie bestehende Mitarbeiter*innen zu Fort- und Weiterbildung gebracht werden, um dem Ziel ein Topausbildungsbetrieb zu sein, näher zu kommen. Die Umstrukturierung wird konsequent weiterverfolgt. Sobald wieder übergreifende Termine und Beratungen möglich sind, sollen nun verstärkt Synergien genutzt werden, um eine effektive und zielorientierte Versorgung von Senior*innen zu gewährleisten.

Pflege daheim

Unser Team von Pflege daheim ermöglicht eine individuelle pflegerische Unterstützung in den eigenen vier Wänden. Wir setzen ausschließlich auf professionelles Pflegepersonal und bieten alle Leistungen bei Pflegebedürftigkeit nach den gesetzlichen Anforderungen.

Das Pflegestärkungsgesetz II brachte ab Januar 2017 viele Neuerungen, welche organisatorisch umgesetzt werden mussten. Seit 2017 stehen den pflegebedürftigen Kunden zusätzliche Betreuungsleistungen im Monat zur Verfügung, die sie für die hauswirtschaftliche Versorgung nutzen können. Wir haben momentan zwei Mitarbeiterinnen für die Unterstützung in diesem Bereich im Einsatz. Im Mai 2017 begann Frau Keil ihre Tätigkeit als neue Bereichs- und Pflegedienstleitung mit der Verantwortung für die Aufgaben ihres Teams im administrativen und pflegerischen Bereich. Aufgaben des Bereiches Pflegemanagement sind vor allem Pflegeberatungseinsätze, das Erstellen von Arbeitsplänen und die Unterstützung als stellvertretende Pflegedienstleitung. Im Oktober 2019 fingen zwei aus Serbien kommende Pflegehelferinnen an. Sie haben mittlerweile ihre Anerkennungsprüfung als Pflegefachkraft gemacht. Eine Kollegin ist in den Heimbereich gewechselt.

Unser ehrenamtlicher Helferkreis unterstützte soweit möglich pflegende Angehörige. Pflege zuhause kostet viel Kraft und fordert eine hohe Belastbarkeit. Es gibt kaum Freiräume, um die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Der HelferInnenkreis bot ein sehr flexibles Betreuungsangebot u.a. mit stundenweiser Betreuung, Beschäftigung sowie für Gespräche an.

Der Ausbruch von Corona in 2020 stellte auch den ambulanten Pflegebereich vor enorme Herausforderungen. Dieser Bereich musste weiterlaufen. Die Erstellung und regelmäßige Überarbeitung von Hygienekonzepten, die Anpassung von Pflegeabläufen, Schulungen von Mitarbeiter*innen usw. verlangten sehr große Anstrengungen. Es wurden einige an Covid-19 Erkrankte von

unseren Pflegekräften behandelt. Die umfangreichen Schutzmaßnahmen wie das Anlegen von Schutzausrüstung nahm und nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Seit Dezember 2020 werden die Kolleg*innen wie gesetzlich vorgeschrieben mehrmals die Woche auf eine eventuelle Coronainfektion getestet. Im Januar 2021 gab es dann die ersten Impfungen. Die Pandemie und ihre Folgen werden uns auch im ambulanten Bereich weiter beschäftigen.

Essen auf Rädern

Unser Menüservice bringt den Menschen nach ihrer Auswahl entweder einmal wöchentlich Tiefkühlware zur flexiblen Zubereitung zu Hause oder täglich als Warmverpflegung ins Haus. Aus einer großen Vielfalt der deutschen und internationalen Küche kann die Auswahl aus einem Katalog erfolgen. Dazu werden Diabetiker-Menüs und Schonkostvarianten angeboten. Es kann täglich zwischen sechs Gerichten bei der Warmverpflegung gewählt werden. Jährlich wurden im Berichtszeitraum zusätzlich verschiedene Aktionen zu Festen wie Ostern oder Weihnachten, zur Spargelzeit oder zum Oktoberfest angeboten. Die Anzahl der Tischgäste ging in 2020 stark nach oben. Aufgrund der geltenden Regelungen und der Angst der Menschen, sich mit dem Corona-Virus zu infizieren, gab es einen deutlichen Anstieg bei der warmen Essensverpflegung.

Im März 2020 konnten wir 45 Jahre Mahlzeitendienst in unserem Kreisverband als kleines Jubiläum begehen. Vor allem Menschen ab 70 Jahre nutzen gern die Möglichkeit der Essensbestellung für ein vollwertiges Essen. Die momentan älteste Kundin ist 105 Jahre alt.



Kontakt:

Seniorenzentrum und Pflege
Abteilungsleiter Steffen Brückner
seit 1. November 2020
Telefon: (0911) 99403500





Gebrauchtwaren & Wertstoffe

Der Umweltschutz gehört zu den satzungsgemäßen Aufgaben des BRK. Viele Jahrzehnte ist unser Kreisverband in Nürnberg aktiv. Wir übernehmen und tragen die Verantwortung in der heutigen Zeit und für nachfolgende Generationen. Ein sparsamer Umgang mit Energie, Roh- und Wertstoffen sowie die Wiederverwendung und Verwertung sind die Herausforderungen. Ein zum Teil begrenztes Angebot an Ressourcen lässt die Preise im Rohstoff-, Wiederverwertungs- und im Energiesektor stark schwanken.

Wertstoffhöfe

Unser Kreisverband ist seit vielen Jahren im Auftrag der Stadt Nürnberg der Betreiber der sechs Nürnberger Wertstoffhöfe. Auf den Höfen kann die Nürnberger Bevölkerung Abfälle zur Verwertung und Sperrmüll in haushaltsüblichen Mengen kostenlos abgeben. Unsere Mitarbeiter unterstützen bei der Sortierung der angelieferten Mengen Abfall. Sie kümmern sich um den Transport zu den zuständigen Verwertungsfirmen. Ende 2016 konnte der KV wieder die Ausschreibung der Stadt Nürnberg für alle sechs Wertstoffhöfe bis Ende 2022 gewinnen. Dass uns ein moderner, dem Stand der Technik entsprechender Fuhrpark wichtig ist, erkennt man schon daran, dass wir seit 2017 neun neue LKW angeschafft haben. Die Herausforderungen der Pandemie verlangen von uns und den Nürnberger Bürger*innen immer noch viel ab. Wir haben es seit Pandemiebeginn geschafft, dass wir bis heute alle Wertstoffhöfe offen lassen konnten. Die Menschen nutzten die Zeit zum Ausmisten von Keller, Dachboden und sonstigen Liegenschaften. Durch die Einfahrtsbeschränkungen, die seit letztem Jahr stattfinden, bilden sich vor den Höfen lange Schlangen. Als hilfreich erweisen sich die an den Eingängen aufgestellten Ampeln.

Kleidersammlung

Das BRK Nürnberg fährt zur Entleerung in regelmäßigen Abständen 555 Stellplätze mit 630 Kleidercontainern an. Von der gesammelten Ware holen wir ca. 30 Pro-

zent in unsere eigene Sortierung. Hier beschaffen wir uns dann die Ware, die wir für den Kleiderladen und die Kleiderkammer benötigen.

Für den Zweck der Katastrophenhilfe werden in einem Kleider K-Lager ca. 5 % der Kleider vorgehalten. Der nicht zu verwendende Teil der Ware wird an einen Textilsortierbetrieb verkauft, um die durch die Sammlung anfallenden Kosten zu decken. Ein Überschuss wird zur Erfüllung satzungsgemäßer Aufgaben verwendet. In der Kleidersammlung bestehen zudem Kooperationen mit den Kreisverbänden Fürth und Südfranken sowie bis zum Jahr 2020 mit Erlangen-Höchstadt. Nachdem die Pandemieregulungen anfangs zeitweise zur Schließung der Sortierbetriebe geführt und die Bevölkerung wegen des Zeitüberschusses kräftig aussortiert hatte, musste eine Zwischenlösung zur Lagerung der Textilien in zusätzlichen Lagerhallen gefunden werden.

Ein Problem bei der Kleiderabgabe ist die Qualität der Ware. Mittlerweile findet sich viel Unbrauchbares an Textilien, die aufgrund von Verschmutzung und Verschleiß in den Restmüll gehört. Dazu gab es einen Fernsehbeitrag und Aufrufe per Video über unsere Infokanäle.

Gebrauchtwarenläden und Möbellager

In unserer Gebrauchtwarenhalle, dem Möbellager sowie dem Kleider- und Bücherladen werden noch brauchbare Gegenstände verkauft. Im Bücherladen gibt es u.a. gebrauchte Kinder-, Handarbeits-, Bastel-, Koch-, Gesundheitsbücher, Reiseliteratur, Romane, Krimis, Wörterbücher und Comics. Im Wechsel wird Saisonware wie Faschings-, Oster-, Freizeit- oder Weihnachtsartikel angeboten. Im Kleiderladen ist der Kauf von Kleidung aller Art, Textilien, Schuhe und Spielwaren möglich. Im Möbellager gibt es u.a. Fernsehgeräte, Kleinware und Möbel. Es besteht außerdem die Möglichkeit, bei uns auf dem Gelände Bücher-, Spielwaren- und Kleiderspenden direkt abzugeben. In der Sortierung wird jedes Stück auf Brauchbarkeit geprüft. In diesen Arbeitsbereichen gab es ab März 2020 größere Herausforderungen. Immer wieder kam es zu kompletten Ladenschließungen oder es wurden Umbaumaßnahmen notwendig. An die Ampelregelung zum Ladeneintritt, begrenzte Ein-

kaufszeitfenster und dem später im Jahr notwendigen Maskentragen gewöhnten sich die Kund*innen mit der Zeit. Im Frühjahr 2021 war dann noch eine zusätzliche Terminvereinbarung zeitweise verbunden mit einem negativen Corona-Antigentest notwendig.

Altglassammlung

Von 1987 bis Ende 2010 waren wir für die Entsorgung des Altglases zuständig. Da eine andere Firma danach ausschreibungsbedingt die Arbeiten übernahm, war für uns die Altglassammlung erst einmal abgeschlossen. Seit Januar 2014 sind wir wieder im Auftrag bei der Altglassammlung unterstützend tätig. Darüber hinaus kümmern wir uns um die Entleerung der Glascontainer bei vielen gewerblichen Kunden.

Flohmarkt

Seit April 1983 gibt es unseren Flohmarkt auf dem Parkdeck in der Sulzbacher Straße. An jedem 3. Samstag im Monat von April bis Oktober treffen sich hier die Schnäppchenjäger zum Feilschen um den besten Preis. Großen Andrang bringt der seit 2002 regelmäßig stattfindende Mobilitätsflohmarkt. Unser Kreisverband stellt dazu jedes Jahr eine abgetrennte Fläche seines Flohmarktgeländes unentgeltlich zur Verfügung. Dort kann um alle nicht motorisierten Fortbewegungsmittel wie Bobby Cars, Laufräder, Roller, Dreiräder, Fahrräder aller Art und Skateboards, gehandelt werden. Pandemiebedingt fanden in 2020 keine Flohmärkte statt. Für 2021 sind vorerst auch keine Termine geplant.

Sonstiges

Unsere Abteilung hat diverse Aktionen organisiert. In den Jahren 2017 bis 2019 fanden im Frühjahr und/oder Herbst Radtouren statt. In 2017 und 2018 kamen Wandertage dazu. In 2018 und 2019 waren Bikertouren im Angebot. Das beliebte Wintergrillen fand natürlich auch wieder großen Anklang und war in 2020 das letzte Beisammensein vor Ausbruch der Pandemie. Beteiligt haben sich bei allen Aktionen Mitarbeitende der anderen Abteilungen, der Gemeinschaften, des Vorstandes und des Haushaltsausschusses.

Weihnachtsbaumverkauf

Jährlich zur Adventszeit gab es den Christbaumverkauf vor dem Möbellager. Die Kunden erhielten ihre Nordmanntanne gespitzt und verpackt. Mitglieder des Kreisverbandes konnten einen reduzierten Verkaufspreis nutzen. In 2020 wurde der Lieferservice für Bäume intensiviert, um Kontakte zu reduzieren.

Weitere Infos unter: <https://www.facebook.com/gebrauchtwarenundwertstoffe/>



Kontakt:

Gebrauchtwaren und Wertstoffe
Abteilungsleiter Helmut Huber
seit 1. Juli 2006
Telefon: (0911) 5301-136

Soziale Arbeit

Familien und Kinder

Kindertagesstätten

In unseren 11 Kindertagesstätten (Krippen, Kindergärten und Netz für Kinder) finden Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Schuleintritt Platz.

Unsere Einrichtungen konnten viele Jubiläen begehen: **2017** das Kinderhaus Stups 20 Jahre, **2018** der Kindergarten Werderau 65 Jahre, **2019** das „Netz für Kinder“ Schlosskinder 20 Jahre, die Kinderkrippen Insel Titiwu und die Kunterbunten Schmetterlinge 10 Jahre, das Kinderhaus Sonnenland und die Kinderkrippe Schatzsucher fünf Jahre.

Neue Kooperationen sind wir in den vergangenen Jahren mit der Stadt Nürnberg eingegangen. So erfolgt die Platzvergabe für unsere Kitas nun über das Kita-Portal der Stadt.

Unser normaler Kita-Betrieb war durch die Corona-Pandemie in 2020 massiv beeinträchtigt. Während des Lockdowns fand eine Notbetreuung für einen Teil unserer Kinder statt. Über unterschiedliche Kanäle wurde der Kontakt zu den Familien und den Kindern zu Hause gehalten: via Telefon, mit eigens gedrehten kleinen Filmen, per Videotelefonate und durch Versand vielfältiger Anregungen für Beschäftigungen zu Hause. Unsere engagierten Mitarbeiter*innen gaben sich während des gesamten Jahres alle Mühe, auch unter erschwerten Rahmenbedingungen und unter Beachtung der Schutzkonzepte, eine sehr gute Bildung und Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Zudem unterstützten über 30 Kita-Mitarbeitende zwischen März und Juni in unseren Seniorenzentren, bei der Tafel, bei der Blutspende, im betreuten Wohnen „Sonnenhof“ sowie auf den Wertstoffhöfen und in den Gebrauchtwarenläden. Im Advent hatten unsere Kita-Kinder dann für die Bewohner*innen der BRK-Seniorenzentren gebastelt und gemalt. So freuten sich die Heimbewohner in der angespannten Lage vor Weihnachten über bunte Sterne, Fensterbilder und Kinderbriefe. Dabei war das Corona-Jahr auch finanziell für unsere Kitas eine Herausforderung: wegfallende Elternbeiträge wurden uns als Träger dankenswerterweise über Landesmittel pauschal, aber nicht in Gänze, kompensiert.

Erschrocken hat uns in 2020 neben Corona im ersten Moment auch ein Bombenfund im Mai und Oktober nahe unserer Kinderkrippe „Insel Titiwu“. Die Kita wurde kurzfristig evakuiert und konnte nach der Entschärfung ganz rasch wieder den normalen Betrieb aufnehmen. Rundum erfreulich war im Jahr 2020 die Zusage der Glückspirale für eine Förderung unserer Kita-Leitungs-



qualifizierung. Auch die Bewilligung eines Leitungs- und Verwaltungsbonus für alle unsere 11 Kitas, finanziert über das Gute-Kita-Gesetz des Bundes, war eine sehr gute Nachricht.

Positiv zu verzeichnen ist auch die Anpassung der Betriebserlaubnis vom Kinderhaus „Wolke 10“ zur inklusiven Einrichtung. Die Nachfrage an frühkindlichen Betreuungsmöglichkeiten, insbesondere im Kindergartenbereich, ist in Nürnberg durch Geburtenzuwachs und Zuwanderung sehr hoch. Wir stellen außerdem eine steigende Zahl von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf und eine große Nachfrage nach Plätzen für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder fest.

Für die kommenden Jahre wird uns der Fachkräftemangel und das Gewinnen und Halten qualifizierter Fachkräfte weiterhin beschäftigen. Die Verkürzung der Erzieher*innen-Ausbildung von 5 auf 4 Jahre mag die Situation kurzfristig etwas entspannen. Sogar bei der Gewinnung gut qualifizierter Praktikant*innen wird es aber immer wichtiger werden, uns als attraktiver Arbeitgeber überzeugend und sichtbar an die Zielgruppe zu wenden.

Einen Anschlag hat während der Zeiten des Lockdowns mit Sicherheit die Thematik der Digitalisierung in den Kitas erhalten. Hier wird es in der nächsten Zeit darum gehen, passende Konzepte für die digitale Kommunikation mit den Eltern zu entwickeln. Es gilt aber auch die digitale Ausstattung in einzelnen Einrichtungen auf neue Beine zu stellen und sich fachlich mit digitalen Medien im Kita-Alltag auseinander zu setzen.

Familienzentrum

Mit Angeboten der Familienbildung und -beratung wendet sich das Familienzentrum des BRK weiterhin an junge Familien mit Kindern. Seit 2018 sind besonders die Väter in den Fokus gerückt. Das Familienzentrum ist aktives Mitglied im Arbeitskreis „Väter“, in dem die Nürnberger Väterwochen erarbeitet und gezielte Angebotsstrukturen für die Zielgruppe forciert werden.

Neue Kursangebote wie der „Kreative Kindertanz“ der sich inzwischen als „Dauerbrenner“ erweist, kamen ebenso wie Entspannungs- und Bewegungskurse für Eltern mit Kindern im Kleinkindalter dazu.

Seit nunmehr 17 Jahren nimmt das Familienzentrum am jährlichen **Familienbildungstag** (in 2020 wegen Corona abgesagt, in 2021 digital) in Kooperation mit dem Jugendamt sowie weiteren Nürnberger Familienbildungsstätten teil. Auf dem Programm steht jeweils ein wichtiges Thema aus dem Familien- und Erziehungsalltag. Wir beteiligen uns seit vielen Jahren mit einem Workshopangebot.

Der Baby- und Kinderflohmarkt hat inzwischen Tradition und findet dreimal jährlich statt. Er erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit. Auch das parallel stattfindende **Flohmarktcafé** ist regelmäßig gut besucht. In 2020 und wohl auch 2021 waren und sind pandemiebedingt leider keine Flohmärkte möglich.

In 2020 hat die veränderte Situation durch die Pandemie dazu geführt, Kurse und Veranstaltungen für Familien auch in Online-Formaten zu entwickeln. So wurde etwa ein Peking-Kurs online sehr gut angenommen. Beratungsangebote, Sprechstunden oder Austauschgespräche zu Erziehungsfragen wurden vielfach telefonisch geführt. Angesichts der hohen Belastungen der Familien im Lockdown, wurde ein Konzept „Offene Beratung für Familien“ entwickelt. Fragen zur Erziehung und Entwicklung der Kinder, wenn es zuhause schwierig oder ein „neutrales“ Ohr gebraucht wird, stehen im Mittelpunkt des Konzepts. Persönliche Einzelberatungen ebenso wie telefonische Beratungsgespräche oder Videochats konnten Familien in diesem Rahmen ange-



boten werden. Gerade alle neue aufgesetzten Online-Angebote werden uns auch im Jahr 2021 begleiten und bieten vielleicht auch in Zukunft für die ein oder andere Familie eine niedrigschwellige Möglichkeit der Familienbildung und -beratung.

Angebote für Senioren

Seniorentagestätte und Offenen Behindertenarbeit

Seit über 30 Jahren bietet der Kreisverband Angebote der offenen Behindertenarbeit (OBA) und ist dabei vor allem für ältere Menschen mit Behinderung da.

In den vergangenen Jahren hat sich nicht zuletzt unser Kurs „Selbsterfahrung im Umgang mit dem Rollstuhl“ zunehmend bei anderen Verbänden, Schulen und Organisationen herumgesprochen. Die Nachfrage hat daher stark zugenommen.

Highlights bis Ende 2019 waren kleinere Exkursionen, die allen Teilnehmenden besondere Erlebnisse ermöglichten. Die Ausflüge wandten sich sowohl an die Zielgruppe unserer offenen Behindertenarbeit als auch an Senior*innen, die wir im Rahmen unserer offenen Seniorenarbeit ansprechen. Hier kam ein Reisebus des Roten Kreuzes mit Hebebühne zum Einsatz und gab uns die Möglichkeit, auch Menschen im Rollstuhl teilhaben zu lassen. Die Fahrten in die nähere Region fanden großen Anklang. Sie waren für viele der Teilnehmenden das Highlight des Monats und eine der wenigen Möglichkeiten, das Stadtgebiet Nürnberg zu verlassen.

Ein ganz besonderer Höhepunkt Ende Juli 2017 war die Gemeinschaftsaktion der sieben Nürnberger Dienste der offenen Behindertenarbeit. Während des Nürnberger Bardentreffens hatten sie im Hof des Hauses Eckstein die Veranstaltung „Inklusion trifft Sound“ initiiert. Hier gab es Informationen, Musik und Unterhaltung. Menschen mit und ohne Behinderung aller Altersgruppen haben den Grundgedanken dieser Veranstaltung miteinander erleben und erspüren können.

Im Seniorentreff hat sich in den letzten Jahren im Rahmen der wöchentlichen Programmgestaltung der Bingo-Nachmittag fest etabliert und wachsenden Zuspruch erfahren. Auch das regelmäßige Frühstück erfreute sich bereichsübergreifend großer Beliebtheit. Im Jahr 2019 gestalteten wir mit Jürgen Leuchauer einen Fränkischen Nachmittag und Anfang 2020 konnten unsere Senior*innen eine Veranstaltung unter dem Motto „Zauberei“ genießen. Allerhand Zaubertricks begeisterten unser Publikum. Ein jährliches großes Sommerfest und eine Weihnachtsfeier mit Beteiligung des Nürnberger Christkinds fand bis auf 2020 immer in Kooperation mit dem Seniorennetzwerk Wöhrd statt.



In 2020 mussten wir angesichts der Pandemie all unsere Angebote zurückstellen oder im Rahmen von Schutzkonzepten verändern und umgestalten. Der größte Wunsch unserer Zielgruppe ist es daher für die nähere Zukunft, dass die vertrauten Gruppenangebote, anregenden Veranstaltungen und die herzliche Gemeinschaft bald wieder gelebt werden kann.

Sigena und Seniorennetzwerk Nordostbahnhof

Besondere Jubiläen in 2019 konnten mit dem jeweils 10-jährigen Bestehen die Seniorennetzwerke Nordostbahnhof und Wöhrd begehen. Der Nachbarschaftstreff SIGENA, eine Kooperation mit der wbg Nürnberg, konnte sich über das 5-jährige Jubiläum freuen. Den Rahmen für die Koordinationsstellen bildet die soziale Beratung, der täglich stattfindende Mittagstisch, der durch Ehrenamtliche gestaltet wird, sowie die regelmäßige Belegung der Räume durch selbstständig gehaltene Kurse für die Bewohner*innen im Stadtteil. Zum Kursangebot gehören Rückengymnastik, Kreativkurse, ein offener Treff, Treffen von Selbsthilfegruppen und das Gedächtnistraining. Die Veranstaltungen waren durchgängig sehr gut besucht. Ebenfalls konnten Kooperationsprojekte mit Schulen, wie z.B. der Konrad-Groß-Schule (Projekt „Jung und Alt“) und der Bismarckschule umgesetzt werden.



Im März 2020 veränderte die Pandemie die Arbeit in der Anlaufstelle grundlegend und erforderte kreative Höchstleistungen von den Koordinatorinnen. Der Ort, an dem sich normalerweise viele Menschen tummelten und Kontaktsuchende fündig wurden, war auf einmal geschlossen. Die Arbeit verlagerte sich mehr und mehr nach Draußen. Aufsuchende und zugehende Sozialarbeit wurde immer wichtiger, da sie die einzige Möglichkeit darstellte, den persönlichen Kontakt zu den Bewohner*innen des Stadtteils aufrechtzuerhalten.

Aus dem täglichen Mittagstisch wurde Essen „to-go“ und für die Beratung wurde die tägliche Telefonsprechstunde (10-13 Uhr) eingeführt. In dieser schwierigen Zeit können wir aber auch von erfreulichen eigendynamischen Entwicklungen berichten. Kontakte und Freundschaften zwischen den Besucher*innen des Sigena Nachbarschaftstreffs, die über Jahre aufgebaut wurden erwiesen sich als krisenfest und wurden auch während des Lockdowns aufrechterhalten. Informelle Helferkreise bildeten sich und regelmäßiger Kontakt wurde auch unter erschwerten Bedingungen gehalten.

Wir können insgesamt auf sehr positive Entwicklungen in den vergangenen vier Jahren zurückblicken. Deswegen sind wir guter Dinge, dass die soziale Arbeit am Nordostbahnhof auch in der Zukunft wertvolle zwischenmenschliche Begegnungen hervorbringen wird. Mit unseren Angeboten sind und bleiben wir ein anerkannter, sozialer, herzlicher und gemeinschaftsstiftender Kristallisationsort im Stadtteil.



Seniorennetzwerk Wöhrd

Das Seniorennetzwerk Wöhrd wurde in 2019 neu besetzt. Einzelfallbezogene Information und Beratung konnte im Seniorennetzwerk weiter ausgebaut werden. Zudem fanden vermehrt Hausbesuche statt, um nied-

rigschwellige Beratung für Senior*innen zu ermöglichen. Viele ältere Menschen sind dankbar für die zugehende Beratung und halten mittlerweile kontinuierlich Kontakt zum Seniorennetzwerk. Gerade in der Corona-Pandemie bewährte sich diese Art der Beratung, um der Vereinsamung der älteren Menschen entgegenzuwirken. Neben den bestehenden Kursen wie Gedächtnistraining, Genesis und dem Kraft & Balance-Training wurde ein neuer Bewegungskurs „Budogymnastik“ mit verschiedenen Übungen zur muskulären Stabilisierung, Kraftaufbau, Koordination und auch die geistige Konzentration angeboten. Der monatliche Stammtisch wurde das „Freitagsfrühstück“, ein gemeinsames Frühstück für Senior*innen, mit anschließenden Veranstaltungen wie z.B. ein gemeinsamer Malkurs, der Besuch des mobilen Erfahrungsfelds der Sinne oder ein Vortrag der Polizei zum Thema „Sicherheit für Senioren“.

In der Vorweihnachtszeit 2020 haben auf Initiative des Seniorennetzwerkes 180 Schüler der 5. bis 7. Klassen des Melanchthon-Gymnasiums einen Weihnachtsbrief für Senior*innen geschrieben. Die Mädchen und Jungen fertigten Karten mit weihnachtlichen Motiven, malten und bastelten, um den älteren Damen und Herren im Stadtteil trotz der Corona-Beschränkungen eine kleine Freude zu machen. Die Weihnachtsbriefe wurden mit einer kleinen Überraschung an die älteren Menschen im Stadtteil verteilt. Hier fanden viele berührende und emotionale Begegnungen statt.

Sozialberatung

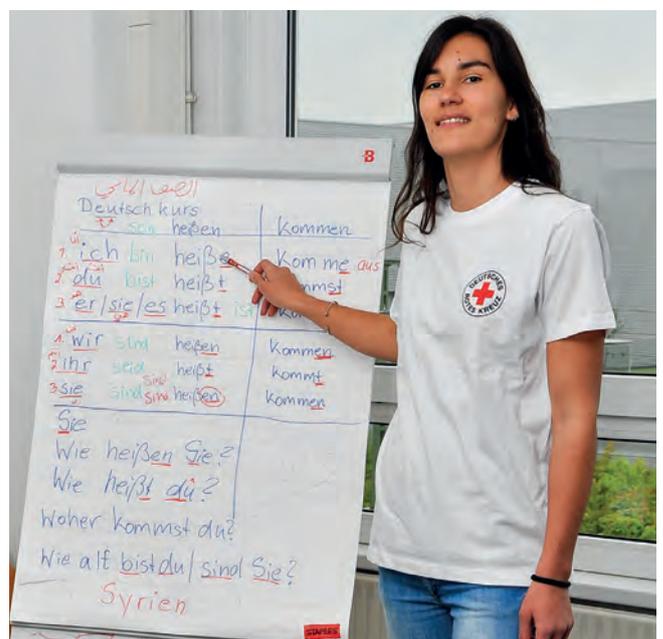
Die Anfragen an die Sozialberatungsstelle sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Gerade für Menschen in oft sehr schwierigen Lebenslagen ist unsere Mitarbeiterin Ansprechpartnerin. Die Bandbreite der Personen, die sich wegen Beratung und Unterstützung an unsere Sozialberatungsstelle wendet, reicht von der alleinerziehenden jungen Mutter in finanzieller Notlage, vom hochbetagten Herrn, der Unterstützung beim Umgang mit Ämtern benötigt, bis zum psychisch kranken Menschen, der ohne jegliche soziale Kontakte lebt und deshalb Ansprache sucht.

Die Sozialberatungsstelle ist daher mit den verschiedensten Problemlagen konfrontiert: Probleme im Umgang mit Behörden, Verschuldung, Androhung von Stromsperren, bestehender sowie drohender Wohnungslosigkeit, Schwierigkeiten aufgrund körperlicher Einschränkungen ebenso wie mit familiären Problemen oder Einsamkeit im Alter und psychischen Krisen. Als Wohlfahrtsverband in Nürnberg sind wir Mitglied im Nürnberger Netz gegen Armut. In diesem Rahmen über-



nahm unser Kreisverband auch in den letzten 4 Jahren die Verteilung von Schulmittel-Spenden für eine zunehmende Anzahl von Familien mit ihren Kindern, welche die Schulmittel dringend benötigen.

Im Jahr 2020 wurde die Aktion zum 14. Mal durchgeführt. Aufgrund der besonderen Vorgaben bezüglich der Pandemielage gelang dies erfolgreich mit engagierter Unterstützung durch die Nürnberger Tafel.



Suchdienst

Suchen-Verbinden-Vereinen

Suchen

Der Suchdienst klärt die Schicksale der Vermissten des Zweiten Weltkriegs und sucht nach Menschen, die infolge aktueller bewaffneter Konflikte und Katastrophen weltweit von ihren Angehörigen getrennt worden sind.

Verbinden

Der Suchdienst ermöglicht den Austausch von Nachrichten zwischen Familienangehörigen, deren Kommunikation durch bewaffnete Konflikte, Unruhen oder Naturkatastrophen unterbrochen ist und mit den herkömmlichen Mitteln nicht wiederhergestellt werden kann.

Vereinen

Der Suchdienst berät und unterstützt Spätaussiedler und Flüchtlinge, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration voneinander getrennt sind, bei der Familienzusammenführung in Deutschland zu den rechtlichen Voraussetzungen und der Durchführung des Aufnahme- und Visumverfahren.

Die Arbeit des Suchdienstes wird seit 1953 vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat institutionell gefördert.

Die Suchdienstberatungsstelle in unserem Kreisverband-Nürnberg ist nicht nur für Nürnberger Bürger*innen Ansprechpartner, sondern für den ganzen Bezirk Ober- und Mittelfranken sowie der Oberpfalz.

In den letzten vier Jahren wurden in unserer Suchdienstberatungsstelle 2526 Beratungen und Fallbearbeitungen durchgeführt. In den Jahren 2017 und 2018 erhielt der Suchdienst aufgrund der stark gestiegenen Anfragen bei der Internationalen Suche und der Familienzusammenführung eine zusätzliche Mitarbeiterin. Weiterhin wird die hauptamtliche Suchdienstmitarbeiterin vom einen besonders geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter bei internationalen Suchanfragen unterstützt.

Im Frühjahr 2019 konnte einem Flüchtling aus Äthiopien, der in unserer Suchdienstberatungsstelle betreut wurde, die positive Mitteilung überbracht werden, dass wir seinen vermissten Vater im Sudan gefunden haben. Vater und Sohn führten augenblicklich und überaus glücklich mehrere Telefonate miteinander. Im August 2019 wurde unser Klient nach Berlin zur Bundespressekonferenz zum Tag der Vermissten eingeladen, um dort seine Geschichte zu erzählen.



Nach einer gemeinsamen Vereinbarung mit dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) aus dem Jahr 2017 sollte die Arbeit zu Vermissten des Zweiten Weltkriegs Ende 2023 auslaufen. Nach weiteren Gesprächen mit dem BMI soll nun die Schicksalsklärung der Vermissten des Zweiten Weltkrieges voraussichtlich bis Ende 2025 verlängert werden.

Durch entsprechende Presseinformationen wurde aufgerufen, Anfragen zu im Zweiten Weltkrieg vermissten Angehörigen zeitnah zu stellen. Wir hatten in unserer Suchdienstberatungsstelle dadurch bereits in den Jahren 2019 und 2020 einen starken Anstieg an Anfragen.

Asylsozialberatung

Das Jahr 2020 war in der Betreuung von Flüchtlingsunterkünften von der globalen Corona-Pandemie bedeutend geprägt. Viele Erkrankungen, mehrere wochenlange Quarantäneanordnungen in den Gemeinschaftsunterkünften, das Aussetzen ehrenamtlicher Angebote und Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Homeschooling erschwerten unsere Beratungsarbeit für die Geflüchteten sehr.

Von den insgesamt ca. 40 Asylsozialberater*innen, die im BRK Kreisverband 2016 für über 50 Gemeinschaftsunterkünfte engagiert waren, bleiben ab Januar 2021 nur 6,5 volle Stellen, die die Beratung in 13 Gemeinschaftsunterkünften innehaben. Sie werden dort ca. 700 geflüchtete Menschen betreuen. Im Vergleich dazu wurden Ende 2017 noch ca. 1600 Geflüchtete vom BRK-Nürnberg beraten. Ende 2019 waren es nurmehr ca. 1100 Bewohner in den von uns betreuten Unterkünften.

In den vergangenen Jahren haben sich die Schwerpunktthemen in der Asylsozialberatung verändert. So

erhielten viele Geflüchtete bereits ihre Anerkennung und hätten damit die Möglichkeit die Gemeinschaftsunterkünfte zu verlassen. Der angespannte Wohnungsmarkt stellt jedoch alle vor große Herausforderungen.

Die zunehmende Digitalisierung vieler Abläufe, insbesondere im Zuge der Pandemie, überfordert die Zielgruppe oftmals. Mit Beginn des ersten Lockdowns wurde dies besonders deutlich. Ob es um die Verlängerung eines Ausweises geht oder An- und Ummeldungen bei der Stadt Nürnberg – vieles war nicht mehr persönlich, sondern nunmehr online möglich. Dank eines DRK Not-
hilfefonds konnte unser Projekt „digital Ankommen“ ins Leben gerufen werden, um damit digitale Abläufe für die Geflüchteten zu erleichtern und deren digitale Kompetenzen zu stärken.

Neben diesem aktuellen Projekt konnten wir in den vergangenen Jahren unterschiedlichste Projekte und Aktivitäten mit und für Geflüchtete durchführen. Dazu zählen ein von UNICEF gefördertes Projekt zum Schutz von Kindern und Frauen in den Gemeinschaftsunterkünften sowie das Projekt QUEO, mit der Zielsetzung Geflüchtete spezifisch zu Bildungsfragen zu beraten. Weitere Projekte waren ein Begegnungscafé des BRK für Geflüchtete und Haupt- und Ehrenamtliche. Im Rahmen dieses Cafés wurden Veranstaltungen und Ausflüge organisiert, z.B. eine Wanderung ins Altmühltal in Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Bund Naturschutz oder ein Besuch des Rotkreuz-Museums. Ein Fußballtraining für geflüchtete Kinder mit einer deutschen Nationalmannschaftsspielerin und viele weitere Aktivitäten wurden initiiert. Im Sommer 2019 feierten die vom BRK Betreuten, Geflüchteten und Ehrenamtlichen am Dutzendteich ein gemeinsames Sommerfest, das bei Groß und Klein viel Anklang fand.

Wir freuen uns, dass die von uns betreuten Geflüchteten zunehmend Fuß am Arbeitsmarkt fassen und trotz Wohnungsmangel in Nürnberg zunehmend eigene



Wohnungen beziehen können. Entsprechend dieser Entwicklung werden zunehmend Gemeinschaftsunterkünfte stadtwweit geschlossen – hier vor allem kleinere Standorte und mit eher schlechterem Standard. Daher reduziert sich auch der Betreuungsbedarf bei allen Trägern. So hat das BRK auch in 2020 die Betreuung verschiedener Gemeinschaftsunterkünfte abgegeben. Zu denjenigen Häusern, die nach wie vor vom BRK betreut werden, gehört z.B. die große Gemeinschaftsunterkunft in der Münchner Straße. Die Betreuung der beiden Sonderunterkünfte der Stadt für allein Reisende, schutzsuchende Frauen sowie für LGBTI verantworten weiterhin unsere Asylsozialarbeiter*innen.

Migrationsberatung (MBE)

Das kostenlose Beratungsangebot unserer Migrationsberatung richtet sich an erwachsene Personen ab 27 Jahren mit Migrationshintergrund und einem festen Aufenthaltsstatus. Die Klienten sind nicht nur anerkannte Geflüchtete, sondern z.B. auch EU-Bürger*innen und/oder sind zum Zweck der Arbeit oder des Studiums nach Deutschland gekommen. Häufige Herkunftsländer der Klient*innen sind Syrien und Irak, verschiedene afrikanische Länder wie Nigeria, Eritrea und Äthiopien sowie europäische Länder, z.B. Rumänien.

Unsere vier Beraterinnen waren während der vergangenen Jahre an zwei Standorten in der Nürnberger Südstadt aktiv, im Südstadtforum der Siebenkeesstr. und in der Wirthstraße. Gerade im Südstadtforum arbeitet die MBE besonders eng vernetzt mit Beratungsstellen und Projekten, die ebenso im Haus zugegen sind. Seit 2021 ist auch in der Sulzbacher Straße ein/e Berater*in unseres Kreisverbandes für die Zielgruppe erreichbar.



Unter dem Namen mbeon gewinnt Onlineberatung auch im Bereich Migration an Bedeutung. Die Smartphone-App ist als ergänzendes Angebot für Personen gedacht, die technisches Verständnis und genug Sprachkenntnisse besitzen, kann aber die persönliche Beratung nicht komplett ersetzen

Die Mitarbeiter*innen beraten zu Themen wie Lebensunterhalt, Aufenthalt, Spracherwerb, Kinderbetreuung und Fragen rund um das Gesundheitssystem, Arbeits- und Wohnungssuche. Viele Klienten brauchen Unter-

stützung bei der Beantragung von Sozialleistungen, beim Ausfüllen von Fragebögen oder Formularen. Auch Fragen in Bezug auf Integrationskurse sind Bestandteil der Einzelfallberatung.

Die Migrationsberatung des Kreisverbandes beteiligt sich zudem am Beratungsangebot ZAMBe (Zentrale Anlaufstelle Migration, Beratung) als Gemeinschaftsprojekt der Wohlfahrtsverbände und der Stadt Nürnberg, das im Sommer 2019 gegründet wurde. Mit 20 Wochenstunden sind die Migrationsberaterinnen des BRK dort im Einsatz.

Seit November 2019 besteht ein offenes Angebot nur für rumänische Zuwanderer, da diese die zweitgrößte Migrantengruppe in der Stadt stellen. Mit Unterstützung einer Sprachmittlerin konnten so rumänische Staatsangehörige erreicht werden, die kaum oder keine deutschen Sprachkenntnisse haben.

Im Oktober 2020 fand ein Pressegespräch zu unserem Beratungsangebot statt und wir konnten uns über einen umfassenden Artikel in der Tageszeitung freuen.

Die Migrationsberatung arbeitet eng vernetzt mit Kooperationspartnern wie z.B. Sprachschulen, Trägern der Grundsicherung, Projektträgern und anderen Beratungsstellen im Bereich Migration, wie z.B. des Jugendmigrationsdienstes oder den BRK-Kolleg*innen der Flüchtlingsberatung, der Zentralen Rückkehrberatung und der Familienzusammenführung.

Zentrale Rückkehrberatung

Die ZRB für Nordbayern mit Sitz in Nürnberg ist, nach Coming Home in München, die zweitälteste Rückkehrberatungsstelle im Freistaat.

Gefördert werden die Beratungsstellen durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU und den Freistaat Bayern. Die ZRB ist ein Kooperationsprojekt. Seit 17 Jahren besteht eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem BRK Nürnberg-Stadt, der AWO-Nürnberg, der Caritas Würzburg sowie den Regierungen von Mittelfranken und Unterfranken. Eine bedeutende Veränderung für die Rückkehrberatung war der Übergang des Bereichs Rückkehr vom StMAS zum StMI im Jahr 2018. Eine gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit dem neugegründeten Landesamt für Asyl- und Rückführungen (LfAR) ist entstanden.

Ein weiterer wichtiger Baustein der ZRB Nord ist die kommunale Rückkehrförderung. Mit dem „Stadt Nürnberg Projekt“ öffnet sich eine Unterstützungsmöglichkeit für Rückkehrwillige, die über die staatlichen Programme nicht gefördert werden können.

In den letzten vier Jahren kehrten 1.337 Menschen mit Unterstützung der ZRB Nordbayern zurück in ihre



Heimatländer. Die fünf Hauptrückkehrländer waren Ukraine, Irak, Armenien, Aserbaidschan und die Russische Föderation.

2017 und 2019 fanden eindrucksvolle Projektreisen in den Irak, in den Kosovo sowie nach Aserbaidschan und Armenien statt.

Die ZRB führte eine Vielzahl von Veranstaltungen und Kooperationstreffen durch. Allein in den letzten zwei Jahren fanden 29 Kooperations- und Netzwerktreffen statt. 24 Infoveranstaltungen für Ehren- und Hauptamtliche wurden realisiert.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle der Festakt zum 15-jährigen Bestehen der ZRB in Nürnberg im Oktober 2018.

Im Team der ZRB für Nordbayern arbeiten heute neben der Projektleitung und drei Verwaltungskräften sieben Beraterinnen. Zwei Mitarbeiterinnen des Kollegiums sind hauptamtlich beim BRK Nürnberg.



Kontakt:

Soziale Arbeit
Abteilungsleiterin Luise Fuhrmann
seit 1. März 2021
Telefon: (0911) 5301-243

Verwaltung und Zentrale Dienste

Liegenschaften

Mit dem Neubau unserer Berufsfachschule für Notfallsanitäter in der Poststraße konnte 2017 ein Großprojekt und eine wertvolle Investition in die Zukunft abgeschlossen werden. Seitens Liegenschaftsverwaltung wurde seitdem das ganzheitliche Sanierungskonzept weiterverfolgt, laufende Instandhaltungsmaßnahmen abgestimmt und ausgeführt sowie zukünftige Projekte identifiziert und geplant. So ist für 2021 die energetische Dachsanierung des Verwaltungsgebäudes mit Errichtung einer Photovoltaik-Anlage für den Eigenbedarf geplant. Im Rahmen von Mieterwechseln konnten komplette Mieteinheiten im Verwaltungsgebäude modernisiert werden. Dadurch konnten neue verlässliche und langfristige Mieter gefunden werden. So finden sich im Rotkreuz-Zentrum neben unseren eigenen Läden und den Arztpraxen nun auch eine Physiotherapiepraxis und die Demenzagentur.

Für unsere Rettungswache im Nürnberger Westen wurde ein neuer zukunftssicherer Standort gefunden. Der bedarfsgerechte Umbau wurde durch unseren Liegenschaftsverwalter koordiniert und beaufsichtigt, so dass nun auch an diesem Standort seit Mitte 2020 moderne und bedarfsgerechte Räumlichkeiten für unsere Mitarbeitenden zur Verfügung stehen.

Bei allen Maßnahmen stehen dabei die Energieeffizienz und -einsparung im Fokus. Ergänzend wird aufgrund der fachlichen Expertise hier auch die Elektromobilität und die betrieblichen Poolfahrzeuge betreut. Zur Erhöhung der Sicherheit im Bereich der Zutrittsberechtigungen wurde die elektronische Schließanlage auf entfernte Standorte erweitert.

Weiterhin bauen wir im Bereich der Hausmeisterei und Gebäudereinigung auf eigene Beschäftigte. Wir bieten hier auch Inklusionsarbeitsplätze an.

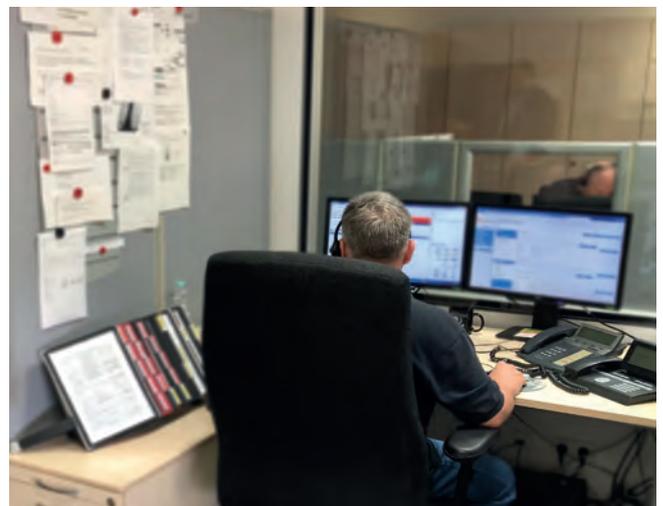


IT

Ende 2020 wurde mit der Erneuerung der IT-Struktur begonnen. Bis Mai 2021 ist die IT ins Rechenzentrum des BRK-Landesverbandes umgezogen. Nicht zuletzt erfuhren coronabedingt die Themenkomplexe „Digitalisierung“ und „mobiles Arbeiten“ eine deutliche Beschleunigung. Durch die Reduktion bzw. Einstellung von Präsenzveranstaltungen und -meetings wurden Videokonferenzen deutlich ausgeweitet und die entsprechenden Voraussetzungen (Serverumstellung, Bandbreitenerhöhung) hierfür geschaffen.

Hausnotruf und Hausnotrufzentrale

Unverändert ist der Hausnotruf eine wichtige Dienstleistung, die länger ein selbstbestimmtes und sicheres Leben in der eigenen Wohnung oder dem eigenen Haus ermöglicht. Hier sind wir als BRK verlässlicher Partner für unsere Bevölkerung. Neben der Standardleistung „Notruf“ bieten wir bekanntermaßen auch Komfortdienste, wie z.B. Schlüssel hinterlegung oder Sicherheitsuhr. Da sich die gesamte Übertragungstechnik einem immer rascheren Wandel unterzieht, wurde es notwendig, die Technik unserer Hausnotrufzentrale zu modernisieren. Neben einer kompletten Systemumstellung mit Anbieterwechsel und Virtualisierung der Technik wurde zusammen mit drei anderen BRK-Hausnotrufzentralen der BRK-Hausnotrufzentralenverbund geschaffen. Innerhalb dieses Verbundes kann jede der anderen Zentralen bei Ausfall einer oder mehrere anderen Zentralen deren Notrufe bearbeiten, wodurch eine deutlich höhere Ausfallsicherheit und verbesserte Redundanz realisiert wurde. Gleichzeitig bietet das neue System auch den neuen Techniken eine Plattform. So können nahezu alle zertifizierten Anbieter von Hausnotrufgeräten angebunden werden. Insbesondere die Um-





stellung der Analog- und ISDN-Anschlüsse auf IP stand dabei im Fokus. Gleichzeitig nehmen mobile Lösungen über das Mobilfunknetz inkl. GPS-Ortung zu und bieten dabei auch zusätzliche Sicherheit unterwegs. Als BRK-Hausnotrufzentrale für Ober- und Mittelfranken stellen wir für über 13.000 Hausnotruf-Teilnehmer die 24-Stunden-Erreichbarkeit sicher. Zusammen mit unseren anderen Angeboten wie Essen auf Rädern oder unserem ambulanten Pflegedienst bis hin zum Betreuten Wohnen und der stationären Pflege in einer unserer drei Einrichtungen können wir somit die individuellen Bedürfnisse unserer Mitmenschen optimal gestalten.

Betriebs-KfZ-Werkstatt

Als einer der wenigen BRK-Kreisverbände unterhalten wir aufgrund unserer Größe weiterhin eine eigene Betriebs-KfZ-Werkstatt. Hierdurch sollen Ausfallzeiten von Fahrzeugen – vor allem des Rettungsdienstes – reduziert werden. Durch die Möglichkeit von Reparaturen entfallen lange Verbringungs- und Ausfallzeiten. Vor Ort werden hier die Koordination der Hauptuntersuchungen des BRK-Fuhrparks, Winter- und Sommerservice inkl. Reifenwechsel und Klimaanlageenservice erbracht.

Arbeitssicherheit

Da der Bereich Arbeitssicherheit zum Schutz unserer Mitarbeitenden einen sehr hohen Stellenwert hat, halten wir freiwillig einen eigenen Brandschutzbeauftragten vor. Darüber hinaus haben wir einen Mitarbeiter zur Fachkraft für Arbeitssicherheit ausgebildet, um auch hier Kompetenzen in nächster Nähe zu den Mitarbeitenden zu haben.



Kontakt:
 Verwaltung/Zentrale Dienste
 Abteilungsleiter Jörg Fickenscher
 seit 1. Juli 2011
 Telefon: (0911) 5301-128

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Seit 20 Jahren gibt es hauptamtlich die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit. Aufgaben sind die betriebsinterne Kommunikation u.a. mit dem Verfassen von Mitarbeiterinformationen, die Erstellung des Mitarbeiterbriefes über Aktionen im Kreisverband, die Zuarbeit für Vorstandsthemen, die Durchführung des Einführungsseminars für neue Mitarbeitende. Die externe Kommunikation beinhaltet u.a. die Pressearbeit als Kontakt und Ansprechpartnerin für und die Bearbeitung und Begleitung von Presseanfragen, die Planung von Presseterminen, die Organisation von Veranstaltungen, die redaktionelle Pflege des Internetauftrittes, das Verfassen von Publikationen und Jahresberichten, die medien- und ablauftechnische Begleitung von Unternehmensspenden usw.. Seit Ausbruch der Pandemie bis heute erfolgt die Mitarbeit im Krisenstab des Kreisverbandes im Verantwortungsbereich Kommunikation.

Ein wichtige Informationsquelle für die Bevölkerung stellt der Internetauftritt des Kreisverbandes dar. In 2019 fand ein erneuter Relaunch statt. Es wurde auf das DRK-CMS mit einer Anpassung der Seiteninhalte umgestellt. Immer mehr Menschen informieren sich online. Das führt zu einer Verschiebung bei der Nutzung von Printmedien. Druckerzeugnisse sind bei den älteren Generationen noch sehr beliebt. Jüngere Generationen, die digital aufwachsen, nutzen eher die Online-Angebote. Das spiegelt sich deutlich im Social Media Bereich wieder. Im Berichtszeitraum hat diese Art der Onlinenutzung einen großen Schub erhalten.





Über diverse Facebook- und/oder Instagram-Kanäle wie der des Kreisverbandes, der Notfallsanitäterschule, des Bereiches Gebrauchtwagen und Wertstoffe sowie im Ehrenamt mit der Bergwacht, den Bereitschaften, dem Jugendrotkreuz, der Wasserwacht und der Tafel wird rund um das Rotkreuz-Geschehen in Nürnberg berichtet. Unser you-tube Kanal wurde für Mitarbeiterinformationen, Infos zu Themen wie Hygieneregeln, Mundbedeckung und zu Hinweisen für die Altkleiderentsorgung bespielt.

Im Jahr 2018 wurde eine organisationsübergreifende Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsorganisationen Arbeiterwohlfahrt, BRK, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Stadtmission und ab 2019 der israelitischen Kultusgemeinde mit dem Zeitungsprojekt „Mensch“ gestartet. Bisher sind 3 Ausgaben zu den Schwerpunktthemen Pflege (2018), die soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (2019) sowie dem Thema Teilhabe (2020) erschienen. Gemeinsam berichten die Verbände über ihre Arbeit in wichtigen gesellschaftlichen Themenfeldern.

In der Pressearbeit hat sich die Anzahl an Anfragen kontinuierlich erhöht. Die größte Steigerung war bei Fernsehbeiträgen zu verzeichnen. Dazu gab es aufgrund einer veränderten Zeitungslandschaft in Nürnberg eine Verschiebung weg von angesetzten Pressegesprächen hin zur Bedienung von Anfragen. Das Platzieren von eigenen Themen erfolgt zunehmend über die Onlinekanäle.



Kontakt:
 Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Leiterin Daniela Panzer seit 1. September 2000
 Telefon: (0911) 5301-110

Qualitätsmanagement

Kernaufgabe des Qualitätsmanagements ist die Planung, Steuerung und Optimierung von Abläufen sowie die Bereitstellung der erforderlichen Informationen und Dokumentationen. Das Ziel ist es die angebotenen Produkte und Dienstleistungen zu verbessern und damit die Kundenzufriedenheit zu steigern.

Im Jahr 2018 wurde das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 in einem mehrtägigen externen Audit durch die DQS kontrolliert und das Zertifikat für drei Jahre erteilt. In den zwei Folgejahren wurde die Aufrechterhaltung des Zertifikates jährlich in dreitägigen externen Audits überprüft. Hier konnte 2019 und 2020 ein positives Ergebnis erzielt und die Auditserie somit erfolgreich abgeschlossen werden. Der Geltungsbereich des Zertifikats umfasst aktuell die Geschäftsfelder Rettungsdienst, stationäre Pflege, Tagespflege, Breitenausbildung und den Sanitätsdienst Messe. Die Rezertifizierung 2021 wurde bereits begonnen. Der Abschluss ist nach insgesamt sieben Tagen Begutachtung durch den externen Auditor im Juni geplant.

Im Datenschutz wurden nach Inkrafttreten der DSGVO alle notwendigen Dokumente erarbeitet und Verfahren im Kreisverband an die DSGVO angeglichen. Aktuell wird ein Datenschutzmanagementsystem, in Anlehnung an das QM-System, entwickelt, um einen übersichtlicheren Zugang zu relevanten Informationen gewährleisten zu können. Die Einführung ist für 2021 geplant.



Kontakt:
 Stabsstelle Qualitätsmanagement
 Leiter David Wörner
 seit 1. April 2019
 Telefon: (0911) 5301-294

Sonstige Ereignisse im Kreisverband

20. August 2020: Eine Ära geht zu Ende. Frau Ulrike Sing tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Sing kam im Jahr 1984 in unseren Kreisverband und arbeitete in verschiedenen Bereichen. Im Oktober 2002 übernahm sie die Leitung der Abteilung Soziales und Pflege. Außerdem vertrat sie ab April 2011 die Geschäftsführerin bei Abwesenheit. Frau Sing hat die wesentlichen Grundsteine für die Bedeutsamkeit und Entwicklung der sozialen Arbeit gelegt. Sie war maßgeblich an der Erweiterung der Anzahl unserer Kindertagesstätten beteiligt. Ihre Amtszeit war von 2015 bis zuletzt stark von der Flüchtlingshilfe in allen ihren Facetten u.a. der Nothilfe, der Asylsozialarbeit in den Gemeinschaftsunterkünften bis hin zu diversen Beratungsstellen geprägt. Im Bereich Seniorenarbeit begleitete sie die Seniorentagesstätte, die Seniorennetzwerke in Wöhrd und am Nordostbahnhof, betreute die Kooperation mit der wbg u.a. im Bereich Sigena, war für das Betreute Wohnen Tafelfeld und Sonnenhof 60plus sowie für die frühere Tagespflege zuständig. Die offene Behindertenarbeit, die soziale Beratung, die ambulante Pflege, das Familienzentrum, die Versorgungsdienste Essen auf Rädern und Hausnotruf sowie der Fahrdienst waren weitere Arbeitsbereiche ihrer großen Abteilung. Wir bedanken uns bei Frau Sing für ihr enormes Engagement und wünschen ihr von Herzen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

können. Nun wurde es eine etwas andere Form mit Zuschaltung von Weggefährten. Zahlreiche Menschen mit denen Frau Rager die letzten Jahrzehnte zu tun hatte, ließen es sich nicht nehmen, virtuelle Grüße und gute Wünsche zu schicken. Frau Rager begann ihre berufliche Laufbahn im Februar 1984 als Hospitantin beim BRK. Sie wurde dann im Oktober des gleichen Jahres Leiterin der Rettungsleitstelle in Nürnberg. Im Juli 1987 wechselte sie dann zum Kreisverband Nürnberg und übernahm die Leitung für das neu errichtete BRK Seniorenheim „Am Zeltnerschloss“. In ihre Amtszeit fiel u.a. 1994 die Einführung einer Kurzzeitpflegestation, im Jahr 2003 der Neubau des Pflegeheimes „Am Goldbach“ und im Jahr 2009 die Übernahme des Seniorenzentrums „Am Langwassersee“.

Am Ende ihrer Amtszeit übergab sie an ihren Nachfolger drei Pflegestandorte, zwei Tagespflegen sowie ein betreutes Wohnen. Doch der Ruhestand ist ein Unruhestand. Frau Rager ist seit 2017 die ehrenamtliche Projektleiterin der Nürnberger Tafel. Diese wird sie weiterhin führen, also beim BRK bleiben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Rager für ihr unbändiges Engagement, ihre Schaffenskraft und ihren Einsatz. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute und natürlich Gesundheit. Wir freuen uns sehr, dass wir sie weiter bei der Tafel haben werden.



30.03.2021: Frau Edeltraud Rager, langjährige Abteilungsleiterin unserer Seniorenheime in unserem Kreisverband wurde offiziell verabschiedet. Wir hatten Ende letzten Jahres zum Eintritt in den Ruhestand gehofft, dass wir Frau Rager im großen Rahmen verabschieden

Rechts oben Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk, Edeltraud Rager, KV Vorsitzender Prof. Dr. Bradl sowie die Vorstandsmitglieder Christine Limbacher und Dr. Stefan Plank bei der Verabschiedung



Jährliche Veranstaltungen im Kreisverband

Hinweis: pandemiebedingt sind ab April 2020 viele Veranstaltungen ausgefallen (Angabe bis 2019) oder wurden online durchgeführt

Januar 2017 bis 2020: Ehrungsfeier für langjährige Mitarbeiter*innen und Mitarbeiter des jeweiligen Jubiläumsjahres 10 bis 40 Jahre Betriebszugehörigkeit



8. Mai 2017 bis 2019: Festempfang zum Weltrotkreuztag

- 2017: Eröffnung des BRK Bildungszentrums mit der Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen
- 2018: Thema „Der Faktor Mensch im globalen High-speed – Wie wir Veränderung meistern können“ mit Emanuel Koch, Business Speaker
- 2019: Thema: Gemeinsam für Nürnberg- die Zusammenarbeit der Nürnberger Hilfsorganisationen



Juni 2017 bis 2019: Sonnwendfeier als Dankeschön an unsere ehrenamtlichen als auch hauptamtlichen Mitarbeiter*innen



Juli 2017 bis 2019: Teilnahme eines Laufteams aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen beim Nürnberger Firmenlauf



Juli 2017 bis 2019, August 2020: Schulmittelaktion mit Ausgabe von Schulmitteln an Familien mit geringem Einkommen, vielen Dank an alle privaten Spender*innen und Firmen



August 2017 bis 2020: Traditionelle Totengedenkfeier unseres Kreisverbandes zur Ehrung und Erinnerung an verstorbene ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen, in 2020 Kranzniederlegung ohne Gedenkfeier



September 2017 bis 2019: Freiwilligenempfang mit Ehrung langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen im sozialen Bereich und der Blutspender*innen
Themen 2017: Seniorenarbeit und Arbeit mit Menschen mit Behinderung
2018: Junges Engagement beim BRK
2019: Ehrenamt bei der Tafel



September 2017 und 2019: Teilnahme an der Nürnberger Friedenstafel

Oktober 2017 bis 2020: Starttag Ausbildung für alle neu Auszubildenden beim BRK



Oktober 2017 und 2019: Teilnahme mit verschiedenen ehrenamtlichen Aufgabenfeldern beim Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg auf dem Hauptmarkt, der Abteilung Gebrauchsgüter an der Müllverbrennungsanlage und mit Infostand der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit und Ehrenamt



Dezember 2017 bis 2019: BRK Marktstand auf dem Christkindlesmarkt



2017 bis 2021: Austauschtreffen mit dem RK-Partnerverband der Stadt Skopje mit Unterstützung des Amtes für internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg

- März 2017 im Bereich Pflege Besuch einer Delegation aus Skopje
- September 2018: Delegation aus Skopje mit Schwerpunkt Versorgung im Alter u.a. Transfer von pflegerischem Fachwissen, Rollstuhltraining, Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen
- Juli 2019: Delegation aus Skopje mit Schwerpunkt Hausnotruf
- 2020: Absage geplanter Besuch, informeller Austausch per Mail
- 2021: Januar Besuch des RD-Mitarbeiters Herrn Weißfels, als Hygienefachkraft unterstützt er mit Vermittlung von Wissen und Übergabe von Sachmitteln in Skopje





13.03.2020: Einberufung des KV Pandemie-Krisenstabes durch den Vorsitzenden Prof. Dr. Peter Bradl

30.03.2020: Aufruf für das Nähen von Mund-Nase-Bedeckungen



06.04.2017: Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes, Haushaltsausschusses und der Delegierten

August 2018: vier Playmobilstandfiguren (2 Erwachsenen- und 2 Kinderfiguren) werden für Veranstaltungen unseres Kreisverbandes geliefert



03.04.2020: der KV-Instagram-Account geht online

April 2020: Beteiligung an den Testaktionen auf dem Nürnberger Flughafen für Erntehelfer*innen

April 2020: Beteiligung unserer Arbeitsbereiche an der Aktion „Wir bleiben hier, bleibt ihr bitte zu Hause“ als Aufruf an die Bevölkerung



29.09.2018 Gesundheitstag mit interaktiven Workshops und Gesundheitspartnern im Rot-Kreuz-Saal sowie auf dem Gelände

April bis Juli 2020: immer wieder bekommt unser KV Sachspenden in Form von warmem Essen, Gesichtsvisieren, Kaffee, Schokolade usw. für unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen – Herzlichen Dank an alle!



29.11.2019: Engagement-Werkstatt unter dem Motto „Freiwilligenmanagement: Wie entwickelt sich das Aufgabenfeld?“

20.07.2020: Bürgermeister Christian Vogel stellt gemeinsam mit den Nürnberger Rettungsorganisationen die Plakataktion Helfen-Retten-Gemeinschaft zur Gewinnung von Ehrenamtlichen vor



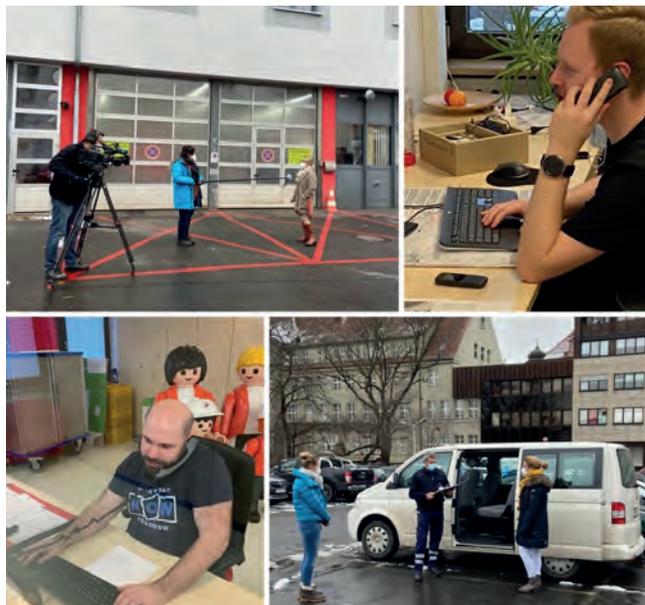
Ende Juli und August 2020: Aufbau und Betrieb einer Schnellteststation am Nürnberger Bahnhof gemeinsam mit den anderen Nürnberger Hilfsorganisationen



Weihnachtsaktion Schnellteststation im RK-Saal: Aktion des bayerischen Gesundheitsministeriums - vom 24.-26.12. besteht für Angehörige von Bewohner*innen von Senioreneinrichtungen die Möglichkeit sich testen zu lassen, um sich über die Feiertage sehen zu können, im Rot-Kreuz-Saal wird eine gemeinsame Testaktion der Nürnberger Hilfsorganisationen und der BRK Schwesternschaft durchgeführt



Januar und Februar 2021: Aufruf zur Aktion „Helfende Hände“ zusammen mit Team Bayern – 200 ehrenamtlich arbeitende Menschen sind im Einsatz in 7 Nürnberger Seniorenheimen auf Stationen, die aufgrund von Corona-Erkrankungen am Limit arbeiten, unterstützt wird bei Pflegehelfertätigkeiten, in der Betreuung und bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten



Februar bis April 2021: Inbetriebnahme von 6 Schnellteststationen im Auftrag der Stadt Nürnberg in Zusammenarbeit aller Hilfsorganisationen ASB, BRK, BRK Schwesternschaft, DLRG, JUH und MHD



Anhang

Organe des Kreisverbandes Nürnberg-Stadt, Wahlperiode 2017- 2020/2021 (Stand Dezember 2020)

Vorstand - Von der Mitgliederversammlung gewählte Mitglieder

Vorsitzender	Herr Prof. Dr. Peter Bradl
1. stv. Vorsitzende	Frau Christine Limbacher
2. stv. Vorsitzende	Herr Dr. Klemens Gsell
Chefarzt	Herr Dr. med. Stefan Plank
stv. Chefarzt	Herr Dr. med. Johannes Bolz
Schatzmeister	Herr Rechtsanwalt Thomas Sonnauer
stv. Schatzmeister	Herr Rechtsanwalt Christian Eichler
Justitiar	Herr Rechtsanwalt Peter Schweiger

Vorstand - Vertreter der Rotkreuzgemeinschaften

Kreisbereitschaftsleiter	Herr Jürgen Kohl
1. stv. Kreisbereitschaftsleiter	Herr Richard Bergner
Vorsitzender der Kreiswasserwacht	Herr Dominick Meindl
1. stv. Vorsitzender der Kreiswasserwacht	Herr Lothar Schnelle
Bergwacht	Herr Werner Bein
Finanzbeauftragter Bergwacht	Herr Gernot Walter
Leiterin der Jugendarbeit	Frau Alexandra Schieck
Leiter der Jugendarbeit	Herr Kirk Thieme

Vorstand - Hinzuberufene Persönlichkeiten

Frau Dr. Anja Pröbß-Kammerer	SPD-Stadträtin
Herr Prof. Dr. med. Markus Gosch	Klinikum Nürnberg
Herr Thomas Feneberg	stv. Vorstand Sparkasse Nürnberg
Herr Gerd Schmelzer	Immobilienunternehmer
Herr Hermann Guth	Leitender Polizeidirektor Polizeipräsidium

Haushaltsausschuss - Gewählte Mitglieder nach § 27 Satzung des BRK

Herr Ernst Appel	Vorsitzender, kaufmännischer Betriebsleiter
Herr Manfred Bleisteiner	stv. Vorsitzender, Rentner
Herr Georg Graml	Elektrotechniker
Herr Paul Höfling	KGF i.R.
Herr Markus Pellkofer	Zahnarzt
Frau Claudia Schulz	Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)
Herr Walter Meyer	Rentner (seit August 2018)

Geschäftsführung

Kreisgeschäftsführerin	Frau Brigitte Lischka , MHMM und Dipl.-Betriebswirtin (FH)
------------------------	--

Aufgaben und Ziele des Bayerischen Roten Kreuzes

Das Bayerische Rote Kreuz vertritt in Wort, Schrift und Tat die Ideen der Nächstenliebe, der Völkerverständigung und des Friedens.

Auszug aus §2 der BRK-Satzung vom 21. Juli 2001, S. 6

- Verbreitung der Kenntnis des Humanitären Völkerrechts sowie der Grundsätze und Ideale der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung
- Hilfe für Opfer von bewaffneten Konflikten, Naturkatastrophen u.a. Notsituationen
- Teilnahme an Hilfsaktionen
- Mitwirkung beim Schutz der Zivilbevölkerung
- Suchdienst, Amtliches Auskunftsbüro
- Mitwirkung bei der Familienzusammenführung
- Notfallrettung und Krankentransport
- Erste Hilfe bei Not- und Unglücksfällen
- Sanitätsdienst
- Alten- und Krankenpflege
- Blutspendedienst
- Katastrophenschutz
- Mitwirkung im Natur- und Umweltschutz
- Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe, Schwimmen und Rettungsschwimmen sowie im Gesundheitsschutz
- Sozialarbeit, vor allem Sorge für Kinder, Mütter, alte Menschen und Menschen mit Behinderungen
- Gesundheitshilfe, Gesundheitsbildung und vorbeugende Gesundheitspflege
- Jugendhilfe
- Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz
- Errichtung und Betrieb von Einrichtungen, die den Zielen des Bayerischen Roten Kreuzes dienen

Die aktuelle Satzung des BRK u.a. mit den Aufgaben und Zielen ist abrufbar unter www.brk.de

Mission, Vision und strategische Stoßrichtungen des Kreisverbandes Nürnberg-Stadt

Mission

„Unsere Mission besteht darin, das Wohl aller Menschen ohne Rücksicht auf soziale Schichten, Konfessionen oder Parteizugehörigkeiten im Raum Nürnberg zu fördern. Insbesondere wollen wir die Bedürfnisse von Menschen, die sich in Notlagen befinden abdecken. Wir helfen nicht nur direkt dem Einzelnen sondern wir unterstützen auch andere Institutionen, wenn es um die Bereitstellung von Leistungen geht. Wir sind für jede Notlage der richtige Ansprechpartner, unabhängig davon, ob wir dem Menschen direkt helfen können, oder ob wir eine andere Hilfseinrichtung hinzuziehen.“

Zur Erfüllung dieser Mission müssen die folgenden Aspekte berücksichtigt werden:

- Qualität und Professionalität (qualifizierte und kompetente Mitarbeiter gewährleisten hervorragende Arbeit)
- Offenheit (ständige Anpassung an veränderte Bedürfnisse und Kritikfähigkeit sind Garant für die Zukunftsfähigkeit des Kreisverbandes)
- Wirtschaftlichkeit (unsere Mission erfüllen wir vor dem Hintergrund notwendiger Kostendeckung als Ganzes und hinterfragen Investitionsentscheidungen entsprechend rational)

Vision

„Die Bevölkerung im Raum Nürnberg soll das Rote Kreuz vor allem damit verbinden, dass wo immer der KV nach außen hin auftritt, Qualität, Verlässlichkeit und Service sichtbare Markenzeichen werden, mit denen man den KV als Ganzes und jeden einzelnen Mitarbeiter verbindet. Dies kann nur erreicht werden, wenn das Zukunftsbild des KV durch wirtschaftliche Gesundheit gekennzeichnet ist und durch klar formulierte und gelebte Kernaufgaben eine Organisation entsteht, die nicht alles macht, aber dafür alles, was sie anpackt besonders gut macht. Dadurch entstehen die für Innovationen notwendigen Handlungsspielräume.“

Strategische Stoßrichtungen

1. Erster Ansprechpartner für Menschen
2. Qualitätsführer im „oberen Drittel“
3. Interne und externe Identität des Kreisverbandes

Zahlen

Jahr	2017	2018	2019	2020
Ehrenamtliche Leistungen				
Sanitätsbereitschaften				
Bereitschaften	6	6	6	6
Arbeitskreise	2	2	2	2
Mitglieder	418	423	411	391
Einsatzstunden	93.963	101.483	91.942	54.477
Bergwacht				
Mitglieder	41	42	25	27
Einsatzstunden	5.200	4.500	7.686	1.550
Einsätze	26	35	47	138
Hilfeleistungen	40	63	42	k.A.
Wasserwacht				
aktive Mitglieder und Jungmitglieder	69	49	51	55
Einsatzstunden	5.740	9.357	9.917	5.524
Hilfeleistungen	21	898	850	12
Jugendrotkreuz				
Gruppen	6	7	8	6
Mitglieder	576	621	643	641
Einsatzstunden	70.282	66.559	68.685	35.890
Schulsanitätsdienst angeschlossene Schulen	45	46	47	52
Mitglieder SSD	138	143	153	178
Mitglieder gesamt JRK	714	764	796	819
Rotkreuzmuseum				
ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	17	15	14	13
Gruppen/Besucher/	60/1.266	39/784	69/785	5/88
Anzahl/Besucher Spielzeuggbörsen	4/ 972	4/ 932	4/ 929	2/ 459
Ausstellungen und Veranstaltungen/Besucher	16/62.148	12/64.534	11/39.531	0
Einsatzstunden	2.690	2.301	2.481	1.328
Freiwilligenarbeit soziale Bereiche				
Helferinnenkreis: Mitglieder/Einsatzstunden	13/2.395	17/2.451	14/1.862	13/805
Tafel Einsatzstunden (ab 1.7.2017)	29.640	35.490	40.996	46.328
sonstige Einsatzstunden Freiwilligenarbeit	12.929	20.540	23.636	9.298
Ehrenamtliche Gesamtleistung Einsatzstunden	222.839	240.230	247.205	154.395

Jahr	2017	2018	2019	2020
Hauptamtliche Leistungen				
SOZIALE ARBEIT				
Essen auf Rädern (Tiefkühlkost und Warmverpflegung)				
Teilnehmer	424	500	483	948
Hausnotrufdienst				
betreute Teilnehmer	13.463	14.723	15.668	13.306
Notrufe	153.817	140.911	129.048	127.687
Seniorentreff				
Anzahl der Einrichtungen/Plätze	1/70	1/70	1/70	1/70
Mittagstisch (Portionen)	2.682	2.885	2.859	1.036
Seniorenkurse (Leistungseinheiten)	600	590	600	207
Senioren-gymnastikkurse (Leistungseinheiten)	3.291	2.923	2.069	351
Allgemeine Sozialberatung				
persönliche Beratungen	515	477	516	534
Kleiderkammer (betreute Personen)	1.186	1.122	916	439
Schulmittelaktion (Anzahl Kinder)	2.937	1.684	1.632	234
Betreutes Wohnen daheim (Anzahl Personen)	149	167	145	201
Pflege daheim				
betreute Personen	281	259	172	137
Anzahl der Hausbesuche	51.209	53.324	47.625	42.579
Beratungseinsätze	677	703	764	155
Offene Behindertenarbeit				
Anzahl Beratungen	1.227	1.158	1.141	869
Freizeitprogramm: Veranstaltungen/Teilnehmer	54/1.406	51/858	52/825	13/158
Kurse Umgang mit dem Rollstuhl/Teilnehmer	43/932	42/947	43/955	20/380
Hilfsmitteldienst und -verleih (betreute Personen)	121	110	103	42
Fahrdienst (Anzahl Fahrten)	10.121	9.500	8.750	7.201
Betreutes Wohnen Sonnenhof60plus (Wohnungen/Bewohner)	74/92	74/96	74/96	74/96
Seniorennetzwerk Wöhrd				
Runder Tisch	39	36	31	25
Sturzprävention (TN)	376	377	424	109
Wöhrder Treffpunkt (TN)	164	119	131	37
Gedächtnistraining (TN)	515	452	598	407
Genesis (TN) 2017 - 2019	143	138	114	0
Veranstaltungsreihe (TN) 2017 und 2019	170	0	205	0
Budogymnastik (TN) ab 2019	0	0	214	142
Anzahl Beratungen	726	674	545	956

Jahr	2017	2018	2019	2020
Seniorennetzwerk Nordostbahnhof				
Runder Tisch (TN)	47	43	46	30
Genesis (TN)	258	332	439	141
Sturzprävention (TN)	358	408	342	65
Stammtisch 70+ (TN)	276	284	316	105
Ausflug (TN)	38	50	46	0
Anzahl Beratungen	499	532	869	836
sonstige Veranstaltungen (TN)	24	103	109	54
SIGENA Nordostbahnhof				
Mittagstisch (TN)	3.456	3.586	3.850	1.653
Gymnastik (TN)	485	558	0	252
Kurs Perlen fädeln (TN)	624	971	832	206
sonstige Veranstaltungen (TN)	178	289	155	154
Beratung/Information (TN)	260	257	219	632
Handarbeiten (TN) ab 2018	0	107	212	103
Dienstagsmaler (TN) ab 2018	0	214	202	39
Migrationsberatung				
Anzahl Dezentrale Unterkünfte/Plätze	45/1.690	42/1.342	41/14.979	15/800
Anzahl Unterkünfte Regierung Mittelfr./Plätze	2/190	1/70	1/65	1/55
Migrationserstberatung/Dienstleistungszentrum	1.915	1.945	2.561	2.035
Flüchtlingsberatung (Beratungsgespräche)	22.958	21.394	16.200	11.997
Zentrale Rückkehrberatung (Personen)	1.093	1.006	1.029	1.005
Beratungen Familienzusammenführung und Suchdienst	955	922	395	298
Familienzentrum				
Anzahl Veranstaltungen/Teilnehmer	41/574	34/534	66/795	23/325
Beratungen Mütter-Kind-Kuren (wurde 2020 eingestellt)	69	96	63	0
Kurs Babysitterausbildung/Teilnehmer	3/32	2/24	2/18	1/10
Vermittlungen/Beratungen	31/127	18/78	12/73	5/37
Baby- und Kinderflohmarkt (Besucher)	500	500	500	0
Kindertagesstätten				
Kinderkrippe „Insel Titiwu“ (Kinder)	41	37	39	43
Kinderhaus „Kunterbunte Schmetterlinge“ (Kinder)	83	78	82	88
Kinderkrippe Schlaue Füchse (Kinder)	19	21	20	24
Kinderhaus „Stups“ (Kinder)	44	42	47	43
Kinderhaus „Schlosskinder“ (Kinder)	20	23	22	22
Kindergarten Lindenhain (Kinder)	65	65	63	62
Kindergarten Werderau (Kinder)	61	60	54	58
Kinderhaus Wöhrder Stadtteilkinder (Kinder)	71	65	66	63
Kinderhaus Sonnenland (Kinder)	78	75	69	74
Kinderkrippe Schatzsucher (Kinder)	38	44	35	42
Kinderhaus Wolke 10 (Kinder)	122	116	115	133

Jahr	2017	2018	2019	2020
SENIORENZENTRUM und PFLEGE				
Seniorenzentrum				
Haus „Am Zeltnerschloss“ (Plätze)	146	146	146	146
Haus „Am Goldbach“ (Plätze)	47	47	47	47
Haus „Am Langwassersee“ (Plätze)	78	78	78	78
Tagespflege				
„Am Zeltnerschloss“ (Plätze)	10	10	10	10
„Am Langwassersee“ (Plätze)	10	10	20	20
RETTUNGSDIENST				
Einsätze gesamt	64.076	61.936	60.297	56.326
davon Krankentransport	35.113	34.442	33.046	30.343
davon Notarzteinsätze	9.440	8.507	8.211	7.825
davon Notfalleinsätze ohne Notarzt	5.524	5.100	4.973	4.608
davon Fehleinsätze	13.999	13.887	14.067	13.950
gefahrenre Kilometer	987.549	981.943	972.051	935.727
NOTFALLSANITÄTERSCHULE				
Anzahl Schüler*innen	125	163	195	177
Praxisanleiterlehrgänge (Kurse/TN)	1/11	3/38	1/9	1/10
Lehrgänge Weiterqualifizierung 960 Stunden (Kurse/TN)	2/43	2/46	2/43	1/21
Lehrgänge Weiterqualifizierung 480 Stunden (Kurse/TN)	1/22	2/40	1/17	0/0
Lehrgänge Weiterqualifizierung 80 Stunden (Kurse/TN)	6/120	4/63	3/31	1/14
BREITENAUSBILDUNG				
Lehrgang	Anzahl/TN	Anzahl/TN	Anzahl/TN	Anzahl/TN
Erste Hilfe	358/5.458	327/3.810	272/4.492	153/2.545
Erste-Hilfe-Training	287/3.838	229/3.184	176/2.810	91/1.356
Fit in Erster Hilfe	3/58	14/335	7/93	1/7
Erste Hilfe am Kind	26/428	35/545	22/329	13/172
Anwender Frühdefibrillation Laien (bis 2018)	Jan 26	2/133	0/0	0/0
Lebensretter 112 (neu ab 2019)	0/0	0/0	2/25	8/73
Rettungsschwimmbildung	17/193	22/27	20/239	1/14
Aquafitness	3/37	3/35	3/37	0/0
Erste Hilfe Wasserwacht	0/0	2/28	3/39	0/0
Schnorchelabzeichen	0/0	1/9	1/3	0/0
Flüchtlingsschwimmen (unbegleitete Jugendliche Flüchtlinge)	0/0	10/80	9/84	1/11

Jahr	2017	2018	2019	2020
WEITERE AUFGABENGEBIETE				
Altstoffsammlungen				
Sammelaufkommen Altpapier	323 t	242 t	140 t	98 t
Sammelaufkommen Altkleider	2.569 t	2.685 t	2.756 t	2.500 t
Sammelaufkommen Dosen	29 t	30 t	31 t	26 t
Sammelaufkommen Altglas	5.291 t	5.210 t	5.200 t	5.526 t
Möbellager (Anzahl belieferte Personen)	4.474	4.184	3.834	3.068
Gebrauchtwarenmarkt				
Kunden	103.131	100.285	105.771	78.990
abgegebene Einzelstücke	287.999	285.480	293.305	244.602
Blutspendedienst: Termine/ Blutspender	20/4.078	19/4.076	20/4.399	17/4.080

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER*INNEN (jeweils zum 31.12.20XX)

Rettungsdienst	167	193	188	174
Geschäftsstelle (incl. Sozialarbeit)	317	310	317	297
Betrieb gewerblicher Art	94	94	96	94
Seniorenzentrum „Am Zeltnerschloss“	251	267	253	261
Gesamt (Voll- u. Teilzeitbeschäftigte)	829	864	854	826
Bundesfreiwillige	9	11	8	9
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	5	4	2	5

MITGLIEDER DES KREISVERBANDES (jeweils zum 31.12.20XX)

Mitglieder der Bereitschaften	418	423	411	391
Mitglieder der Bergwacht	41	42	25	27
Mitglieder der Wasserwacht	69	49	51	55
Mitglieder des Jugendrotkreuzes	714	764	796	819
sonstige Mitglieder/§ 7.2.2	700	781	754	644
Fördermitglieder	7.638	7.296	6.874	6.508
Gesamt	9.580	9.355	8.911	8.444
Förderer der Bergwacht	140	132	130	113
Förderer Rotkreuz-Museum	85	88	90	89
Förderer der Wasserwacht	403	411	402	401

Fotonachweise:

Titel:

v.l.n.r. obere Zeile :1 Bergwacht, 2 Bereitschaften,
3 Sohrab Taheri
2. Zeile: Wasserwacht, Tafel, BRK Lgst.
3. Zeile: Bereitschaften, Bergwacht
4. Zeile: Sohrab Taheri, Daniela Panzer,
Martin Reitmayer

Vorwort, Seite 3:

1 BRK Nürnberg, 2 WW, 3 JRK

Wirtschaftliche Lage und Ausblick, Seite 5-7:

1 und 2 Martin Reitmayer
3 und 5 Daniela Panzer
4 BRK Lgst.

Ehrenamtlich und freiwillig im Einsatz

Seite 9: BRK Nürnberg
Seite 10: 1 BRK Lgst., 2 Sohrab Taheri,
3 Lothar Schnelle, 4 Bernd Franta, 5 Daniela Panzer

Projekt Aktion Helferpforte, Seite 11:

Korbinian Frey

Die Nürnberger Tafel, Seite 13:

1, 2, 6, 10 Tafel
3-5, 7-9, 11-13 Daniela Panzer

Bereitschaften, Seite 14-15:

1-3, 5-6 Medienteam der Bereitschaften,
4 Stefan Mendl, 7-8 Oliver Spannekrebs

Bergwacht, Seite 16:

1-4 BW, 5 Daniela Panzer

Jugendrotkreuz, Seite 17-18:

JRK Nürnberg

Wasserwacht, Seite 19-20:

Wasserwacht Nürnberg

Rotkreuz-Museum

Seite 21: 1 Günther Herold, 2 Klaus Beppler,
3 Markus Jessberger
Seite 22: 1 Verena Schels, BKK Faber-Castell,
2, 3, 4 Museum, 5 Bernd Franta, 6 Daniela Panzer,
7 Günther Herold

Rettungsdienst

Seite 23: Daniela Panzer
Seite 24: 1 Michael Sturm, 2 RD, 3 Daniela Panzer

BRK-Bildungszentrum Nürnberg, Seite 25-26:

1-4 Bildungszentrum, 5 BRK Lgst.

Pflege

Seite 27: 1 Seniorenzentrum
Seite 28: 1 und 2 Daniela Panzer, 3 Christa Werthwein
Seite 29: 1 Daniela Panzer, 2 BRK Lgst.

Gebrauchsgüter

Seite 30: 1-4 Daniela Panzer
Seite 31: 1,2,3 und 6 Daniela Panzer, 4 und 5 GW

Soziale Arbeit

Seite 32: 1 und 2 BRK Lgst.
Seite 33: BRK Nürnberg
Seite 34: 1 und 3 BRK Nürnberg,
Bilder der Collage Elisabeth Gugel
Seite 35: 1 Raimund Petschler, 2 und 3 Anahi Weber
Seite 36: DRK Berlin
Seite 37: Daniela Panzer
Seite 38: 1 und 2 Korbinian Frey

Verwaltung und Zentrale Dienste, Seite 39-41:

Daniela Panzer

Sonstige Ereignisse

Seite 42: 1 Raimund Petschler, 2 Daniela Panzer
Seite 43: 1 und 6 Daniela Panzer, 2 Bernd Franta,
3 und 4 Brigitte Lischka, 5 BRK Nürnberg
Seite 44: 1 und 3 Bernd Franta, 4 und 5 BRK Nürn-
berg, 2 und 6 Daniela Panzer
Seite 45: 1 und 3 BRK Nürnberg
2, 4-6 Daniela Panzer
Seite 46: 1-5 Daniela Panzer

Die Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung



Unparteilichkeit



Universalität



Menschlichkeit



Einheit



Neutralität



Unabhängigkeit



Freiwilligkeit



Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Nürnberg-Stadt
Sulzbacher Straße 42
90489 Nürnberg

Tel.: 0911 5301-0
Fax: 0911 5301-298
E-Mail: info@kvnuernberg-stadt.brk.de
www.kvnuernberg-stadt.brk.de

<https://www.facebook.com/brknuernberg>
<https://www.instagram.com/brknuernberg/>
<https://www.youtube.com>